



Unterrichtsmaterialien

Von Eva Jung-Gohlke

V. 2021_06



Die Optimierer von Theresa Hannig

Theresa Hannig gewann im Jahr 2016 mit ihrem Manuskript des Romans „Die Optimierer“ den 1. Stefan-Lübbe-Preis. Der Roman erschien am 29. September 2017 auf dem deutschen Markt. Am 30. September 2017 fand in der Neuen Bühne Bruck die Buchpremiere des Romans „Die Optimierer“ in Form einer szenischen Lesung statt. 2018 gewann Hannig den Literaturpreis für Phantastik „Seraph“ für das beste Debüt.

In Büchereien, Volkshochschulen und Gymnasien veranstaltet sie Lesungen, in deren Anschluss rege Diskussionen vor allem über die digitale Überwachung, KI, Big Data, Social Media etc. stattfinden. Der Roman wurde schon mehrmals im Deutschunterricht der Oberstufe als Lektüre behandelt und stieß zumeist auf sehr positive Reaktionen¹.

In der Literaturwelt wird der Roman „Die Optimierer“ der Science-Fiction zugeordnet. Da dies ein Genre ist, für das sich die meisten Jugendlichen mehr interessieren als für traditionelle Literatur, kann man bei der Behandlung von „Die Optimierer“ im Unterricht von einer höheren Lesemotivation ausgehen. Der Roman eignet sich als Lektüre ab der 10. Jahrgangsstufe (Deutsch, Ethik, Sozialkunde). Da einige Schüler eventuell schon bekannte Dystopien wie „Schöne neue Welt“ oder „1984“ gelesen haben, bieten sich Diskussionen darüber an, ob und wie sich seit Mitte des letzten Jahrhunderts die Sicht auf eine zukünftige Welt verändert hat, bzw. warum zu Beginn des 21. Jahrhunderts wieder vermehrt Dystopien ins Licht der Öffentlichkeit geraten.

Dabei stellt sich natürlich immer wieder die Frage „Was wird aus unserer Welt“? Neben der drohenden globalen Klimakatastrophe sind es wahrscheinlich Themen wie fehlende Zukunftsperspektiven, Optimierung des Individuums, der Gesellschaft und der Wirtschaft, künstliche Intelligenz, Überwachung, die Spaltung der Menschheit in Arm und Reich, Themen, die die Jugendlichen am meisten interessieren, weil sie sie selbst betreffen.

In „Die Optimierer“ werden die Leser mit einer Entwicklung konfrontiert, die einen durch ihre Denkbarekeit fasziniert, aber auch erschrecken lässt. Der Reiz von Theresa Hannigs Roman besteht unter anderem darin, dass er in Deutschland (München) im Jahr 2052 spielt und die Handlung vor realen Schauplätzen abläuft. Der Roman, der mit seinen 303 Seiten in 52 Kapitel unterteilt ist, ist bis zur letzten Seite spannend und in einer gut verständlichen Sprache geschrieben.

Am 1. Juni 2019 wurde „Die Optimierer“ im Societaetstheater in Dresden als Theaterstück uraufgeführt.

Am 28. Juni 2019 veröffentlichte Theresa Hannig den Roman „Die Unvollkommenen“, der inhaltlich die Geschichte aus „Die Optimierer“ fortführt, thematisch aber neue Schwerpunkte setzt.

¹ https://www.dante-aktuell.de/termine/wp-content/uploads/2011/03/Lesung_Theresa_-Hannig.pdf



Inhalt

Politischer/gesellschaftlicher Hintergrund.....	5
Inhalt des Romans (nach Kapiteln geordnet).....	6
Einstieg.....	9
AB 1: Einstieg.....	10
Die Kontemplation.....	11
AB 2: Die Kontemplation (1/2).....	13
AB 3: Die Kontemplation (2/2).....	14
Bedingungsloses Grundeinkommen.....	15
Aufgaben während der Erarbeitung des gesamten Romans.....	17
AB 4: Die Politik der Bundesrepublik Europa.....	18
AB 5: Begriffserklärung.....	19
Überwachungsmechanismen und technologische Entwicklung.....	20
AB 6: Überwachungsmechanismen.....	21
AB 7: Technologische Entwicklung.....	22
Digitale Vernetzung.....	23
BigData, Überwachung und die Konsequenzen.....	24
TEXT: Artikel aus der Zeit vom 20. Juni 2018.....	25
Diskussionsanregungen zu BigData, Überwachung und die Konsequenzen.....	28
Totalitäres System oder Schlaraffenland.....	30
AB 8 : Totalitäres System oder Schlaraffenland.....	31
TEXT: In der Tradition Orwells?.....	32
Maßnahmen zur Wahrung der <i>Guten Gesetze</i>	34
AB 9: Maßnahmen zur Wahrung der <i>Guten Gesetze</i>	35
Sozialpunkte in China.....	36
Weitergehende Diskussion: China ist nicht Deutschland.....	37
Sozialpunkte in der Optimalwohloökonomie.....	38
Samsons gesellschaftlicher Abstieg.....	40
AB 10: Samsons gesellschaftlicher Abstieg.....	41
Charakterisierung von Samson.....	42
Personenkonstellation.....	43



Lebensberatung.....	44
AB 11: Lebensberatung	45
Fleischkonsum (Folie).....	46
TEXT: Die Optimierer History	47
Fleischkonsum in Deutschland	48
85 Gute Jahre	50
BILD: 85 Gute Jahre	51
Diskussionen zu 85 Gute Jahre.....	52
Digitalisierung in der Bildung	53
Die Träume	54
AB 12: Die Träume (1/2).....	55
AB 13: Die Träume (2/2).....	56
Erzählerische Gestaltung.....	57
AB 14: Erzählerische Gestaltung	59
Literarische Wertung.....	60
Wissenschaftliche Aufarbeitung.....	61



Politischer/gesellschaftlicher Hintergrund

Ort der Handlung: München und Umgebung im Jahr 2052

Im Jahr 2052 ist Deutschland Teil der Bundesrepublik Europa (BEU), die sich vom Rest der Welt abgeschottet hat und sich mit hohen Zäunen und ausgefeilter Technologie die Flüchtlinge vom Hals hält. Den Menschen geht es gut, Roboter verrichten niedere Arbeiten, sorgen für Komfort, Wohlstand und Sicherheit. Der offizielle Gruß lautet „Jeder an seinem Platz“. Es gibt nur noch Synthfleisch, kaum Kriminalität und Umweltverschmutzung. Computer, Telefone, Fernseher und andere Medien sind überflüssig, da jegliche Kommunikation über allen Personen kostenlos zur Verfügung gestellten Kommunikationslinsen stattfindet. Aber die „Optimalwohlökonomie“ ist ein lückenloses Überwachungssystem - mithilfe von Linsen, Kameras, Chips - wird alles erfasst und gespeichert. Durch diese vollständige Überwachung wird gewährleistet, dass das Leben optimal angepasst wird. Die Agentur für Lebensberatung nutzt die Daten der Überwachung, um jedem Bürger den für ihn besten Platz in der Gesellschaft zu finden. Dies ist möglich, da Automatisierung und hochintelligente Roboter für den wirtschaftlichen Wohlstand sorgen. Alle Bürger erhalten unabhängig von ihrer Arbeit ein bedingungsloses Grundeinkommen. Menschen, die auf keine Arbeitsstelle passen, bzw. bei denen man davon ausgeht, dass sie die Arbeit schlechter als Roboter erledigen würden, werden in die "Kontemplation" geschickt. Ein soziales Punktesystem regelt das Wohlverhalten der Bürger.

Weitere Informationen dazu und über die (fiktive) Entwicklung der EU zur BEU und zur Optimalwohlökonomie gibt es auf der Seite von Theresa Hannig:

<https://theresahannig.de/wp-content/uploads/2018/11/Die-Optimierer-History.pdf>

Anlässlich der Buchpremiere wurde am 30.09.2017 in der Neuen Bühne Bruck in Fürstenfeldbruck eine Leseinszenierung veranstaltet. Ein Video dieser Lesung finden Sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=N-zprg4WV08>



Inhalt des Romans (nach Kapiteln geordnet)

1. Samson Freitag ist Lebensberater und von der Agentur beauftragt, im Gespräch mit Martina Fischer einen optimalen Platz für sie zu finden. Da er feststellt, dass sie weder besondere Fähigkeiten noch Interessen hat, schickt er sie in die Kontemplation.
2. Auf der Rückfahrt schmerzt ihn seine Augenlinse und er nimmt sie heraus.
3. Im Büro erinnert sich Samson an das 7 Jahre zurückliegende Beratungsgespräch mit Ercan Böser. Damals war Samson zunächst unschlüssig, ob Böser Politiker oder Schauspieler werden sollte. Wegen Böasers überzeugender Rhetorik hatte Samson ihm eine Zukunft als Politiker zugewiesen. Heute ist Böser ein erfolgreicher Politiker der Partei der Optimierer, der bei den bevorstehenden Wahlen ein zweistelliges Wahlergebnis prognostiziert wird.
4. Missstimmungen mit seiner Freundin Melanie, die nicht ganz Samsons Optimierungswahn zustimmt.
5. Traum
6. Am Morgen ist Melanie nicht mehr da. Samson frühstückt und macht sich auf den Weg zum nächsten Kunden.
7. Erklärung der geschichtlichen Entwicklung.
8. Samson trifft in der Stadt einen Basileus, über dessen Aussehen er überrascht ist, er kauft für die Nichte von Melanie eine kleine Fee und wird von seiner Mutter zum Essen eingeladen.
9. Samson muss bei seinen Eltern Linse und Ohrstöpsel ablegen, streitet sich mit seiner Mutter über die heutige Gesellschaft, ist entsetzt, als er einen Gänsebraten vorgesetzt bekommt, und verlässt im Streit das Haus.
10. In seinem Haus hilft Samson seinem Nachbarn mit einem Paket, in dem sich ein Haushaltsroboter befindet.
11. Als er in seine Wohnung kommt, packt Melanie ihre Sachen und sagt, dass sie ihn verlässt.
12. Samson geht in eine Doppelherzeinrichtung, ist dort unsicher und hat Sex mit Sara.
13. Am nächsten Morgen fährt er mit einem Kommunalauto zurück zu Arbeit.
14. Beim Durchgehen der Aufzeichnungen von Böasers Beratungsgespräch fällt ihm auf, dass Böser nur Zitate aus Büchners *Dantons Tod* von sich gegeben hat. Er überlegt, ob er das der Lebensberatung mitteilen soll, sein Kollege Gordon rät ihm ab.
15. Er wird zu seinem Chef bestellt. Dieser informiert ihn darüber, dass seine Eltern wegen illegalen Fleischkonsums sanktioniert wurden und Samson selbst im Verdacht steht, kein optimaler Bürger zu sein.
16. Samson werden Sozialpunkte abgezogen, somit steht die Beförderung in weiter Ferne. Als er nach Hause fährt, sieht er, dass Melanie gerade auszieht. Er fährt deshalb zu seinen Eltern. Sein Vater lässt ihn nicht herein, da seine Mutter ihn nicht sehen will, und sagt, dass jetzt im Haus alles überwacht wird.
17. Samson liest in seiner leeren Wohnung alte Aufzeichnung über Böser durch, ärgert sich und bekommt Tinnitus. Er schickt einen Korrekturvermerk, in dem er mitteilt, dass Böser bei seinem Beratungsgespräch vor 7 Jahren betrogen hat.
18. Traum

- 
19. Aufwachen mit Schmerzen wegen der Linse
 20. In der Agentur erfährt er, dass er Böser durch das alte Archiv der Agentur für Lebensberatung führen soll.
 21. Samson beobachtet, wie Böser heimlich Unterlagen – womöglich über sein Beratungsgespräch vor 7 Jahren – an sich nimmt, und droht Samson, nicht mehr so viele Korrekturvermerke zu schreiben. Samsons Tinnitus verstärkt sich.
 22. Samson bittet Gordon um Hilfe, die dieser ihm aber verweigert.
 23. Beim Sex in der Doppelherzeinrichtung stellt er fest, dass seine Partnerin eine Kommunikationslinse trägt und so alles aufgezeichnet wurde.
 24. Beim Essen fängt er an, an der perfekten Gesellschaft zu zweifeln, wird aber dann zu seinem Chef gerufen.
 25. Samson erfährt, dass sich Martina Fischer das Leben genommen hat, was ihm zum Vorwurf gemacht wird.
 26. Samson wird zum Betriebspsychiater Dr. Fleischmann geschickt, der ihm indirekt wegen fehlender Menschlichkeit Schuld am Tod von Martina Fischer gibt. Er informiert Samson, dass er vom Dienst suspendiert ist, dass ihm viele Sozialpunkte abgezogen worden sind und dass der Korrekturvermerk über Böser nicht angekommen ist.
 27. Samson macht sich Gedanken über seine mögliche Schuld an Martinas Tod.
 28. Wegen angeblicher paranoider Schizophrenie wird Samson der Zugang zu seinem Auto verwehrt. Als er voller Wut gegen den Wagen tritt, wird er von einem Sicherheitsroboter verwarnt. Da sein derzeitiger Sozialpunktstand nur 378 beträgt, hat Samson nun den Status eines pireten Bürgers mit eingeschränkten Bürgerrechten
 29. Als er eine Zeitungsnotiz im Reader über sich liest, geht er aufgebracht zu Dr. Fleischmann, der für seine Akte verantwortlich ist. Gordon will nichts mehr mit ihm zu tun haben.
 30. Samson – jetzt ohne Linse – nimmt die Absorption der Menschen durch ihre Linsen wahr. Durch die Linsen erkennen sie ihn auch als pireten Bürger und verhalten sich abweisend. In der U-Bahn sitzt er neben als Feen verkleideten Frauen, die keine Linse tragen.
 31. Samson schläft in der Doppelherzeinrichtung mit einer Studentin, der er sein Leid klagt.
 32. Am Bahnhof wird Samson Zeuge, wie der pirete Bürger Eoin Kophler verhaftet wird. Samson selbst wird im Zug von einer Mitreisenden als Abschaum beschimpft.
 33. Er informiert sich über Eoin Kophler.
 34. Traum
 35. Samson wacht nach drei Tagen eingekotet und hungrig auf und hat den Verdacht, dass man ihn durch die Schlafmaske ruhig gestellt hat.
 36. Er wird von einem Roboter zum Polizeipräsidium verwiesen, weil gegen ihn eine statistische Warnung vorliegt. In der U-Bahn begegnet er einer als Fee verkleideten Frau, die ihn auffordert, in Martina Fischers Doppelherzeinrichtung zu kommen.
 37. Im Polizeipräsidium wird Samson gewarnt, die staatsgefährdende Straftat – die er laut statistischer Auswertung seines Lebenswandels zu planen scheint - nicht zu begehen
 38. Dr. Fleischmann informiert Samson, dass er aufgrund seiner Persönlichkeit und der Weigerung Verantwortung für Martina Fischer Tod zu übernehmen, nicht in die Gesellschaft passe und daher



zur Umerziehung ins Internat geschickt werden solle. Als Samson Dr. Fleischmann zur Rede stellen will, stellt er fest, dass Fleischmann ein Roboter ist und flieht.

39. Samson fährt, wie die „Fee“ in der U-Bahn ihm geraten hat, in die Doppelherzeinrichtung nach Grafrath, wo er vom Vater von Martina Fischer attackiert wird.
40. Samson wird von Aida in das Büro der Doppelherzeinrichtung gelockt, wo sie ihn filzt und bedroht. Dann kommt die „Fee“ aus der U-Bahn durch einen Geheimgang in das Büro.
41. Die „Fee“ heißt Lila und klärt Samson auf, dass sie die Vorsitzende der geheimen Oppositionsbewegung „Revolutionsgarden“ ist, die die Optimalwohlökonomie und das Überwachungssystem Blockwart besiegen wollen.
42. Er wird mit den anderen Mitgliedern der Revolutionsgarden bekannt gemacht und erfährt vom Schicksal anderer Oppositioneller.
43. Lila bietet Samson an, sich den Revolutionsgarden anzuschließen und sich an einem Attentat an Ercan Böser zu beteiligen, was Samson jedoch ablehnt. Er hofft immer noch, durch die Mechanismen des Systems rehabilitiert zu werden.
44. Zu Hause bekommt er einen Haushaltsroboter zugeteilt, der wie Martina Fischer aussieht.
45. Der Roboter klärt ihn über seine Fähigkeiten auf, und Samson erkennt die totale Überwachung. Er versucht mit Lila Kontakt aufzunehmen.
46. Traum
47. Samson wacht in einer Zelle auf und gelangt über weite Wege ins Freie – zum Oktoberfest.
48. Samson taumelt ängstlich über das Oktoberfest und fühlt sich verfolgt.
49. Er geht in ein Bierzelt, wo Böser eine Rede hält und Samson zu sich auf die Bühne holt. Vor dem Publikum stellt Böser Samson als seinen Freund dar und Samson schafft es nicht, ihn als Schauspieler zu entlarven.
50. Im Gespräch mit Böser bezeichnet dieser ihn als zu einer bestimmten Gruppe gehörig, Samson reagiert ausweichend, um seine eigene Verwirrung nicht zu zeigen, und bestätigt damit in Böser's Augen seine eigene Position. Am Ende wird ihm eine Porzellanfee übergeben, die Samson als geheimes Zeichen von Lila deutet.
51. Als Samson zu Lilas Erstaunen in der Doppelherzeinrichtung auftaucht, stellt er fest, dass er ein Roboter geworden ist.
52. Er erfährt, dass Böser eine Marionette der Roboter ist. Samson sieht alles, was geschieht und geschehen ist, geht in seinem neuen Sein als Roboter auf und erkennt die Roboterwelt als Segen für die Menschen.



Einstieg

Vor der eigentlichen Lektüre des Romans bietet es sich an, mit den Schülern über die Aufmachung des Buches und allgemein über Optimierung zu sprechen.

Alternativ/zusätzlich könnten sich die Schüler über Theresa Hannig (www.theresahannig.de) informieren und/oder mit dem Zitat von Edward Snowden auseinandersetzen.

Lösungsvorschläge für die Arbeitsblätter sind kursiv gedruckt.



AB 1: Einstieg

1. Welche Erwartungen an den Roman erwecken

- das Cover
- der Titel?

2. Definieren Sie den Begriff „Optimierung“.

3. Das Bemühen um Optimierung kann man allein schon an der Vielzahl von Veröffentlichungen zu diesem Thema sehen, die in diesem Jahrzehnt entstanden sind. Auf welche Bereiche bezieht sich im Wesentlichen dieser Optimierungswahn Ihrer Ansicht nach?

4. In welchen Bereichen wäre für Sie eine Optimierung wünschenswert? Markieren Sie nicht mehr als 3 Felder.

- gesellschaftliche Anerkennung
- beruflicher Erfolg
- Gesundheit
- Aussehen
- Erziehung
- Sport
- Bildung
- Partnerschaft
- Produktivität
-

5. Wer ist Theresa Hannig? Informieren Sie sich dazu auf ihrer Webseite oder folgen Sie ihr auf Twitter. Was ist sie für eine Person, was zeichnet sie aus, wie wirkt sie auf Sie?

6. Theresa Hannig setzt ihrem Roman ein Zitat von Edward Snowden voran. Recherchieren Sie im Internet, wer Edward Snowden ist und warum er sich wo befindet.



Die Kontemplation

Es bietet sich an, zunächst nur das erste Kapitel lesen zu lesen, in dem es um die Lebensberatung von Martina Fischer geht.

Das erste Kapitel ist auch in den ersten 18 Minuten der szenischen Lesung zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=N-zprg4WV08>

Als **Hausaufgabe** ist eine Inhaltsangabe des Kapitels sinnvoll, damit sich die Schüler mit dieser doch fremden Welt gründlich auseinandersetzen.

Arbeitsauftrag 1:

Woher stammt der Begriff Kontemplation? Wie wurden die Begriffe „vita activa“ und „vita contemplativa“ früher benutzt/gewertet, wie werden heute die Begriffe Arbeit, Aktivität, Muße, Faulheit, Müßiggang bewertet?

Seit der Antike streitet die Philosophie darüber, welches Leben das bessere sei: Das aktive Leben als arbeitender Mensch oder das betrachtende Leben als Philosoph. Platon hat eindeutig der „vita contemplativa“ den Vorzug gegeben, während die Katholische Kirche (Stichwort „Ora et labora“), der Calvinismus und nicht zuletzt der heutige Kapitalismus Arbeit als sinnvoller, sinnstiftender und wertvoller begreifen.

Eine umfangreiche Zusammenfassung finden Sie auf <https://de.wikipedia.org/wiki/Kontemplation>

Arbeitsauftrag 2:

Martina Fischer wird von Samson in die Kontemplation verwiesen.

Erarbeiten Sie aus den Seiten 23 und 24, warum sie nicht darüber glücklich ist, obwohl er ihr sagt, „Du scheidest aus der Arbeitswelt aus und bist frei, deinen Hobbys und Vergnügungen nachzugehen oder einfach abzuhängen. Du kannst machen, was du willst... Aber keine Angst: Wir lassen dich nicht im Stich! Du bekommst monatlich nach wie vor dein Bedingungsloses Grundeinkommen.“

Samson formuliert das Ergebnis seiner Analyse zu negativ. Er sagt, es gebe keine Arbeit, für die sie geeignet sei, und dass sie zu wenig Interesse und Eigeninitiative habe. Er spricht ihr jegliche Fähigkeit ab. Da weder die Wirtschaft noch der Staat sie braucht, fühlt sie sich wertlos.

Arbeitsauftrag 3:

Wie hätte Samson Ihrer Ansicht nach vorgehen müssen, um Martina nicht in so starke Verzweiflung stürzen zu lassen?

Vor Zeichnung des Vertrages hätte Samson Martina genauer über die Konsequenzen aufmerksam machen müssen, da sie anscheinend nicht versteht, dass sie verpflichtet ist, das „Beratungsergebnis am Ende anzunehmen.“ (S. 17) Hier hätte er als scheinbar zugewandter Berater mehr Fürsorgepflicht walten lassen müssen. Außerdem hätte er das Ergebnis positiv formulieren können.

Die folgende Aufgabe sollen erst beantwortet werden, wenn der ganze Roman gelesen worden ist.

Arbeitsauftrag 4:

Was antwortet der Martina-Roboter auf Samsons Frage, ob er an Martinas Selbstmord schuld sei (S. 250)? Die Schüler sollen versuchen, den Text in eigenen Worten zusammenzufassen.

„Du warst ein Traum von ihr“, sagte der Roboter schließlich. „Der Ausweg aus einem trostlosen Leben in eine Zukunft, in der sie jemand anderes geworden wäre und bedeutungsvolle Dinge getan hätte. Aber das war, wie gesagt, nur ein Traum. Du warst nur zufällig Teil davon. Nein, du bist nicht schuld.“

Samson ließ zischend die Luft zwischen seinen Zähnen entweichen. Ihm war, als würde das Stahlkorsett um seine Brust endlich aufbrechen, als könnte er zum ersten Mal seit Tagen wieder frei atmen.

„Das heißt aber nicht, dass du alles richtig gemacht hast“, fuhr der Roboter plötzlich in scharfem Ton fort. Er beugte sich vor, und Samson wich instinktiv zurück. Sein Herz meldete sich wieder und pumpte Adrenalin durch seine Adern, das noch in den kleinsten Kapillargefäßen seiner Finger brannte. „Du hast von Anfang an gewusst, dass es für sie nichts als die Kontemplation geben würde. Und trotzdem hast du sie glauben lassen, es bestünde die Chance auf einen Neuanfang – du hast dein Programm durchgezogen wie bei jedem anderen. Du hättest Martina davon abhalten müssen, den Vertrag zu unterschreiben.“



AB 2: Die Kontemplation (1/2)

Arbeitsauftrag 1:

Woher stammt der Begriff Kontemplation? Wie wurden die Begriffe „vita activa“ und „vita contemplativa“ früher benutzt/gewertet, wie werden heute die Begriffe Arbeit, Aktivität, Muße, Faulheit, Müßiggang bewertet?

Martina Fischer wird von Samson in die Kontemplation verwiesen.

Erarbeiten Sie aus den Seiten 23 und 24, warum sie nicht darüber glücklich ist, obwohl er ihr sagt, „Du scheidest aus der Arbeitswelt aus und bist frei, deinen Hobbys und Vergnügungen nachzugehen oder einfach abzuhängen. Du kannst machen, was du willst... Aber keine Angst: Wir lassen dich nicht im Stich! Du bekommst monatlich nach wie vor dein Bedingungsloses Grundeinkommen.“

Arbeitsauftrag 2:

Wie hätte Samson Ihrer Ansicht nach vorgehen müssen, um Martina nicht in so starke Verzweiflung stürzen zu lassen?



AB 3: Die Kontemplation (2/2)

Arbeitsauftrag 3:

Versetzen Sie sich in einen Berater, der das Ergebnis der Analyse Martina so mitteilt, dass sie damit leben kann:

Erst bearbeiten, wenn der ganze Roman gelesen worden ist.

Arbeitsauftrag 4:

Was antwortet der Roboter auf Samsons Frage, ob er an Martinas Selbstmord schuld sei (S. 250)?



Bedingungsloses Grundeinkommen

In der Optimalwohloökonomie gibt es ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE). Die Bürger müssen nicht irgendeinem Job zum Broterwerb nachkommen, sondern können das tun, für das sie am besten geeignet sind. In der BEU ist dies problemlos möglich, da Automatisierung, Roboter und künstliche Intelligenz den Wohlstand sichern.

Auch heute schon wird die Idee eines BGE in immer mehr Ländern diskutiert.

Die folgenden Arbeitsaufträge könnten von den Schülern als Hausaufgabe bearbeitet werden.

Arbeitsauftrag 1: Was unterscheidet ein BGE von bisherigen Sozialleistungen, wie wir sie in Deutschland kennen?

In Deutschland sind Sozialleistungen als eine Übergangslösung gedacht; grundsätzlich sollen Menschen sich möglichst zügig um eine neue Arbeit kümmern. ALGII (sprich Hartz IV) kann gekürzt werden, wenn Menschen eine ihnen angebotene Arbeit ablehnen. Das Existenzminimum wird den Bürgern also NICHT bedingungslos gezahlt.

Die Tatsache, dass ein BGE bedingungslos ist, bedeutet (in der Theorie), dass sich die Menschen unabhängig von materiellen Zwängen der Arbeit widmen, die sie für sie am besten erscheint.

Arbeitsauftrag 2: Warum wird die Idee des BGE in den letzten 5 Jahren immer mehr diskutiert? An welchen gesellschaftlichen/wirtschaftlichen/politischen Zusammenhängen könnte das liegen? Was ist Ihre Meinung dazu?

Durch Digitalisierung, Automatisierung und Künstliche Intelligenz ist davon auszugehen, dass schon bald etwa 25% der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze durch Computer und Maschinen ersetzt werden.² In Zukunft ist also mit hoher Arbeitslosigkeit für bestimmte Berufsgruppen und gleichzeitig mit hohen Gewinnen durch die Automatisierung zu rechnen. Ein BGE könnte verwendet werden, um den sozialen Frieden zu sichern und die Konsumfähigkeit der Bevölkerung sicherzustellen.

² Laut der Studie „Substituierbarkeitspotenziale von Berufen: Wenige Berufsbilder halten mit der Digitalisierung Schritt“ des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit von 2018: <http://doku.iab.de/kurzber/2018/kb0418.pdf>



Diskutieren Sie: Was spricht für, was gegen die Einführung eines BGE?

Mögliches Tafelbild:

PRO

- *Sozialer Frieden wird aufrechterhalten*
- *Befreiung vom „Zwang“ der Arbeit*
- *Entkopplung von Broterwerb und sinnstiftender Tätigkeit*
- *Möglichkeiten zur freien Entfaltung*
- *Mehr soziales Engagement möglich*
- *generelle Qualitätssteigerung der Arbeit, da jeder nur das tut, was er tun möchte/kann*

CONTRA

- *Nicht finanzierbar*
- *würde nur zur Inflation führen*
- *ungerecht*
- *wer macht die „Drecksarbeit“?*
- *Nicht durchführbar, weil zu viele Leute faul sind*

Arbeitsauftrag 3: Wenn Sie an Ihre persönliche Zukunft denken, würde das Wissen um ein BGE etwas an ihren Plänen bezüglich Arbeit/Studium/Familienplanung ändern?

Unterrichtsideen:

1. Halten Sie eine kurze Rede für/gegen die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens
2. GEHEIME Umfrage in der Klasse: Würden Sie bei einem BGE, das bescheidenes Leben, aber keinen Luxus erlaubt, Ihre Zukunft „faul“ auf der Couch verbringen, wollen oder würden Sie sich trotzdem eine Arbeit suchen? Diskutieren Sie das Ergebnis der Umfrage.



Aufgaben während der Erarbeitung des gesamten Romans

Die Schüler sollen den gesamten Roman fertig lesen und dabei auffällige Begriffe erläutern

Außerdem sollen sie sich Notizen machen zur Politik der BEU:

Außenpolitik:

- *Totale Abschottung,*
- *hartes Durchgreifen in Flüchtlingspolitik*

Regierung:

- *Bundeskanzler Pavel Kowalski*
- *Roboterregime*
- *System der Überwachung: Blockwart*

Parteien:

- *Partei der Optimierer, Vorsitzender Ercan Böser*
- *Linke, Grüne, Konservative Parteien, Liberale, Internationalisten,*
- *Liga für Roboterrechte*

Wirtschaftssystem

- *Optimalwohlfökonomie*
- *Historisches Hoch: Ein Barrel Erdöl kostet 300 Dollar.*
- *Prometheus Ltd. wertvollstes Unternehmen der BEU*

Beteiligung der Bürger:

- Rechte:
 - *Wahl*
 - *Recht auf Lebensberatung*
 - *BGE*
- Pflichten:
 - *Einklang des individuellen Glücks mit Prosperität des Staates*
 - *Korrekturvermerke*
 - *Sammeln von Sozialpunkten*
- Kontrolle
 - *Unterscheidung zwischen Piretisten und Bürgern*
 - *Permanente Überwachung*



AB 4: Die Politik der Bundesrepublik Europa

Beschreiben Sie folgende Aspekte des Lebens in der Bundesrepublik Europa

Außenpolitik:

Regierung:

Parteien:

Wirtschaft:

Beteiligung der Bürger: Rechte / Pflichten / Kontrolle:



AB 5: Begriffserklärung

Theresa Hannig verwendet bekannte Begriffe in einem anderen Zusammenhang oder erfindet neue Wörter, denen eine bestimmte Bedeutung zugewiesen werden kann.

Versuchen Sie die Wörter aus dem Zusammenhang heraus zu erklären:

Deide	
Elancer, elancieren	
Globitalismus	
Internat	
Kontemplation	
Piretist, pireter Bürger	
robophil	
wikifizieren	
Privatmann	
Blockwart	



Überwachungsmechanismen und technologische Entwicklung

Bei den folgenden Arbeitsblättern geht es um die technologische Entwicklung und die sich daraus ergebenden Überwachungsmechanismen.

1. Welche Funktion haben die Kommunikationslinsen?

„Die Linsen wurden durch Körperwärme und das Salz in der Tränenflüssigkeit des Auges mit Energie versorgt. Sie waren immer online und funktionierten als mobile Visualisierung der Software, die komplett auf Online-Servern lief. Gleichzeitig wurde alles, was die Linnennutzer sahen und hörten, in den Rechenzentren der Agentur für Lebensberatung gespeichert. So hatte der Nutzer in Echtzeit unbegrenzten Zugriff auf alle Inhalte, Programme und Rechenleistungen, die auf den Servern zur Verfügung standen. Und die Agentur für Lebensberatung hatte in Echtzeit den vollen Überblick darüber, was das Volk tat. (S.27)

Die Software, durch die die Komplettüberwachung der Bürger erfolgt, wird von den Medien als Blockwart bezeichnet (S. 81)

2. Welche Möglichkeiten & Funktionen hat der „Blockwart“?

- *Durch Gesichtserkennung Zuweisung der Identität*
- *Kontrolle jedes Individuums über Linse*
- *Durch die GPS-Verfolgung können der Verkehr und die Kommunalautos gesteuert werden.*
- *Durch die Analyse des Konsumverhaltens kann das BGE berechnet werden.*
- *Durch die Beobachtung des Freizeitverhaltens können neue Angebote und auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden*
- *Durch Elancieren werden Gesundheitswerte ermittelt.*

3. Woher kommt der Begriff „Blockwart“ und warum gab Theresa Hannig wohl der Überwachungssoftware diesen Namen?

Blockwart ist ein Begriff aus der Zeit des Nationalsozialismus und bezeichnet einen Angehörigen der untersten Ebene der NSDAP - Hierarchie. Der Blockwart stand am Ende der Kette: Führer-Gauleiter-Kreisleiter-Ortsgruppenleiter-Zellenleiter und war also für einen Häuserblock zuständig und bildete damit die Schnittstelle zwischen NSDAP und Gesellschaft.



AB 6: Überwachungsmechanismen

1. Welche Funktion haben die Kommunikationslinsen?

2. Die Software, durch die die Komplettüberwachung der Bürger erfolgt, wird von den Medien als Blockwart bezeichnet (S. 81).

Welche Möglichkeiten & Funktionen hat der „Blockwart“?

3. Woher kommt der Begriff „Blockwart“ und warum gab wohl Theresa Hannig der Überwachungssoftware diesen Namen?

AB 7: Technologische Entwicklung

In „Die Optimierer“ begegnet uns eine Reihe von technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

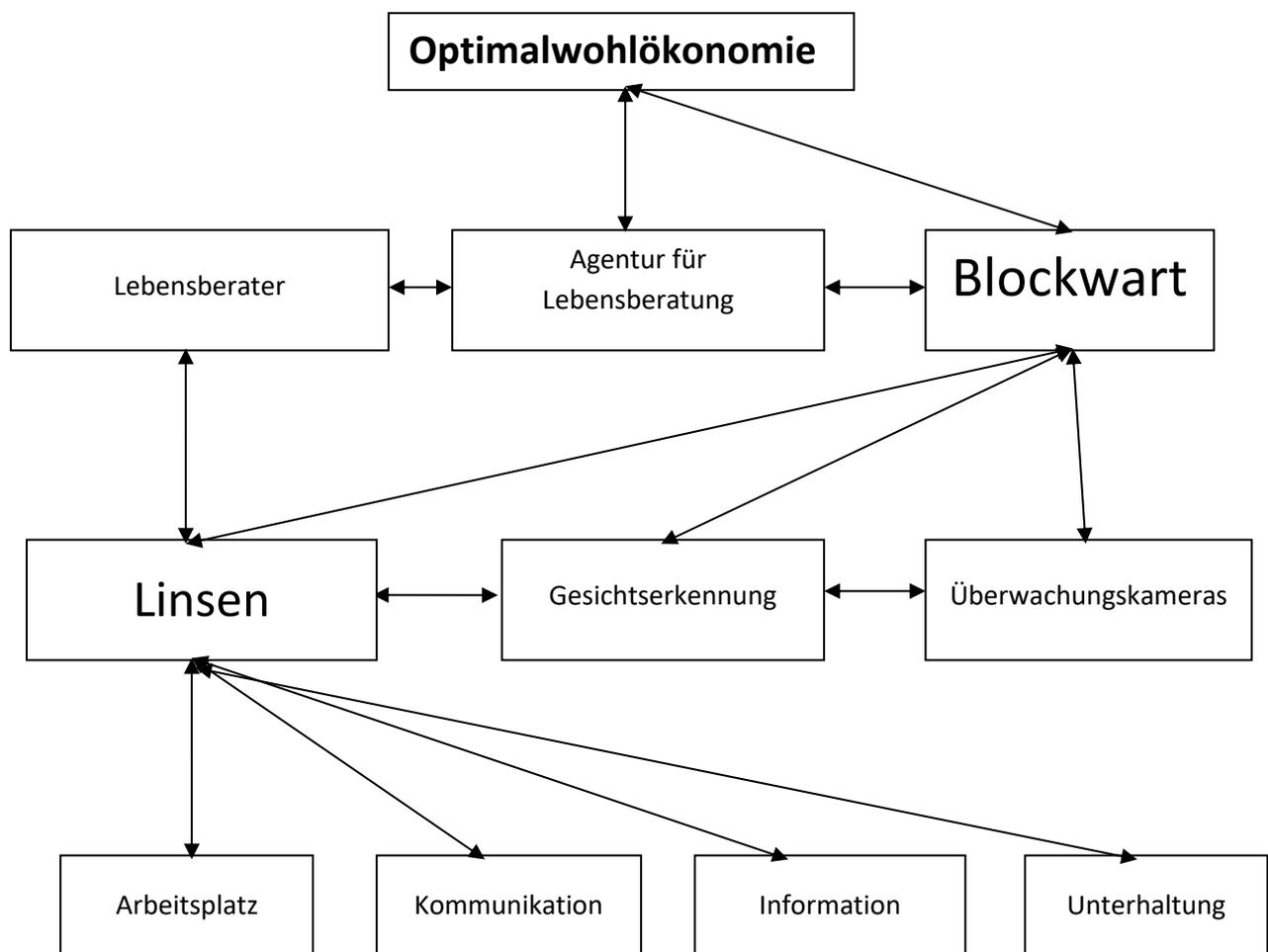
Glauben Sie, dass bis zum Jahr 2052 sich die Welt entsprechend verändert haben wird? Kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an.

1 = Ja, gibt es heute schon	2 = ja, irgendwann	3= nein	4 = keine Meinung
-----------------------------	--------------------	---------	-------------------

	1	2	3	4
Kommunikationslinsen				
Schlafmasken				
Haustierroboter				
Haushaltsroboter				
Kommunalautos				
Aerotrim mit eingebautem Gefühlsanzug				
Gesichtserkennung				
Fernsehen mit In-Bild-Technologie				
Geschwindigkeit des Karussells von 230 Kilometern				
Echtmoosboden in Dusche				
Wasserwanzenburger				
keine Haus- und Nutztiere				
Fleischverbot				
Legalisierung von Marihuana				
Nanosilberpartikel				
Bewertung von Produkten				
Sozialpunktesystem in Deutschland				
Lebensberater				
bedingungsloses Grundeinkommen				
Tarif 85 gute Jahre				

Digitale Vernetzung

Die digitale Vernetzung aller Systeme in der BEU könnte an Hand folgender Übersicht dargestellt werden:





BigData, Überwachung und die Konsequenzen

Begriffsdefinition: Was ist „Big Data“?

1. Begriff

Mit "Big Data" werden große Mengen an Daten bezeichnet, die z.B. aus Bereichen wie Internet, Gesundheitswesen, Kredit- und Kundenkarten, Überwachungskameras, etc. stammen und die mit gespeichert, kombiniert, verarbeitet und ausgewertet werden.

2. Bedeutung

Die Wirtschaft verspricht sich neue Einblicke in Interessenten und Kunden, ihr Risikopotenzial und ihr Kaufverhalten, und generiert personenbezogen. Sie versucht die Produktion zu optimieren und zu flexibilisieren (...) und Innovationen durch Vorausberechnungen besser in die Märkte zu bringen. Die Wissenschaft untersucht u.a. das Entstehen von Epidemien sowie (Massen-)Phänomene wie Shitstorms, Bevölkerungswanderungen und Verkehrsstaus. Behörden und Geheimdienste spüren in enormen Datenmengen solche Abweichungen und Auffälligkeiten auf, die Kriminelle und Terroristen verraten können, und solche Ähnlichkeiten, die Gruppierungen und Eingrenzungen erlauben.

3. Kritik und Ausblick

Big Data ist eine Herausforderung für den Datenschutz und das Persönlichkeitsrecht. Oft liegt vom Betroffenen kein Einverständnis für die Verwendung der Daten vor, und häufig kann er identifiziert und kontrolliert werden. Die Verknüpfung von an sich unproblematischen Informationen kann zu problematischen Erkenntnissen führen, sodass man plötzlich zum Kreis der Verdächtigen gehört, und die Statistik kann einen als kreditunwürdig und risikobehaftet erscheinen lassen, weil man im falschen Stadtviertel wohnt, bestimmte Fortbewegungsmittel benutzt und gewisse Bücher liest.³

³ <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/big-data.html>, gekürzt



TEXT: Artikel aus der Zeit vom 20. Juni 2018

„Ich weiß, was Du gestern gekauft hast“ - DIE ZEIT; Nadine Oberhuber; 20. Juni 2018⁴

Natürlich ist es praktisch, mit Karte zu zahlen, ob im Supermarkt, Baumarkt oder Modegeschäft. Man muss keine größeren Bargeldsummen mit sich herumtragen und kann sich die Lauferei zum Geldautomaten sparen. Bargeldloses Bezahlen ist flexibel, komfortabel und schnell, finden die Kunden selbst. Doch nicht nur sie freuen sich. Nach Angaben der Bundesbank werden inzwischen erstmals weniger als die Hälfte aller Einzelhandelsumsätze mit Scheinen oder Münzen getätigt. Schließlich legen sich Händler und Bezahlabwickler mächtig für das elektronische Zahlen ins Zeug: Die Supermarktketten bieten mittlerweile nicht nur Terminals für kontaktloses Zahlen mit Karte oder Handy an, sondern auch Prepaid-Kreditkarten und den Cashback-Service, damit man an der Supermarktkasse noch Geld vom Konto abheben kann.

Warum sie das tun? Es geht zwar auch darum, den Kunden mehr Service zu bieten, wie sie gern selbst sagen. Der womöglich wichtigere Grund könnte jedoch sein: "Bei jedem Zahlungsvorgang werden Transaktionsdaten generiert und erfasst, die nicht zuletzt wesentliche Aufschlüsse über das Verbraucherverhalten beinhalten", bringt es die Beratungsgesellschaft Lünendonk auf den Punkt. Handelsunternehmen könnten ihre Kunden über die Datenauswertung "besser kennenlernen". Auch in einer Studie zum "Handel 2025" der Beratungsgesellschaft KPM heißt es: "Jede digitale Bewegung hinterlässt Spuren im Netz. Konsumenten teilen ihre Erfahrungen, ihre Kritik und ihre Wünsche in den sozialen Netzwerken." Die Datenmengen, die dem Handel zur Verfügung stünden, "sind immens – und wachsen stetig".

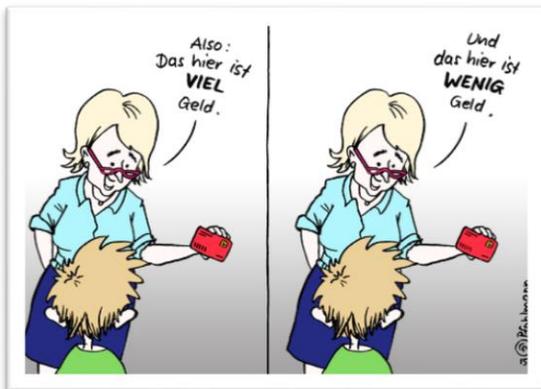
Was damit möglich ist: zielgenauere Produktwerbung. Manche träumen schon von individualisierten Preisen, ganz zugeschnitten auf die jeweilige Zahlungsbereitschaft. Die Händler könnten also wahre Datenschätze sammeln, wenn deutsche Kunden endlich so bezahlen wie Amerikaner, Briten oder Schweden, primär elektronisch. Noch ist das hierzulande im Vergleich ziemlich unterentwickelt: In deutschen Geschäften werden – wie auch im gesamten Euroraum – noch vier von fünf Bezahlvorgänge bar gezahlt. Vor allem wenn es um Kleinbeträge geht. Erst ab zirka 50 Euro zücken die meisten lieber ihre Karten. Aber es wird stetig mehr und immerhin jeder zweite Umsatzeuro wird bereits bargeldlos abgewickelt. Das sehen Daten- und Verbraucherschützer mit Sorge.

"Den meisten Kunden ist gar nicht klar, welche Datenspur sie beim bargeldlosen zahlen hinterlassen und was daraus alles abgelesen werden kann", warnt Jaro Krieger-Lamina, Informationssicherheitsexperte vom Institut für Technikfolgenabschätzung der österreichischen Akademie der Wissenschaften. Die Menschen wüssten meist nicht, wie wiedererkennbar sie damit seien. Für den Datenschützer ist klar: "Die Zahlung mit Karte bedeutet das Ende der Anonymität." Auch der Cryptospezialist Andy Rupp vom Karlsruhe Institut für Technologie (KIT) sagt: "Man unterschätzt leicht, was die Daten über den Zahler aussagen. Es gibt clevere Algorithmen, die daraus genaue Profile erstellen können."

⁴ <https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-06/bargeldloses-bezahlen-karte-handy-daten>

Das belegte bereits 2015 eine Studie des Massachusetts Institute of Technology (MIT) und der Universität Aarhus: Sie wertete über einen Zeitraum von drei Monaten die Kreditkartentransaktionen von 1,1 Millionen Menschen in 34 Ländern und zehntausenden Geschäften aus. Die Datensätze und Kreditartennummern waren zwar völlig anonymisiert. Dennoch benötigten die Forscher bloß die Metadaten von vier "raumzeitlichen Punkten", wie sie das nennen, um 90 Prozent der Käufer eindeutig zu identifizieren.

Das Prinzip ist einfach, die Datenauswerter suchen nach Mustern im Einkaufsverhalten: Beahlt jemand mit Karte öfter mal montagsfrüh einen Coffee to go, donnerstags beim Tanken oder freitags beim Supermarkteinkauf oder im Modegeschäft und zwar öfter um die gleiche Zeit in ähnlicher Größenordnung, lässt sich allein aus diesen wiederkehrenden Bezahlvorgängen ein Profil erstellen, das zur einkaufenden Person führt – ganz ohne das Vorliegen der konkreten Kreditkartennummern. Kennt man sogar zusätzlich die Kartennummern, ließe sich detailliert protokollieren, wann und wo was gekauft worden ist.



Aus sämtlichen Daten, die beim Bezahlprozess anfallen, könnte man noch viel mehr auslesen, sagt Krieger-Lamina: "Man weiß natürlich, wann und wo jemand mit einer Karte eingekauft hat und wie viel Geld er dort ausgegeben hat. Beim Besuch von Fachgeschäften lassen sich auch Rückschlüsse ziehen über die gekauften Produkte." Außerdem ließe sich viel über die Tagesstruktur erfahren, wenn jemand regelmäßig vor Arbeitsbeginn oder in der Mittagspause einkauft. Letztlich sei auch ablesbar, sagt Krieger-Lamina, wo

Wohnung und Arbeitsstätte liegen oder der Zweitwohnsitz, an dem sich jemand am Wochenende regelmäßig aufhalte. Je mehr wir nicht nur im Laden, sondern auch beim Tanken, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder im Internet mit Karte und Handy shoppen, desto umfangreicher wird der Datenschatz der Abwicklungsunternehmen. Auch unsere Browser, Computer und GPS-Daten kennen sie dann. Nun kann bisher kaum eines der beteiligten Unternehmen alle diese Daten gebündelt sammeln. Die Bank kennt Namen, Adresse und Kontodaten des Kunden und sowohl Gehaltseingänge als auch die einzelnen Einkaufsumsätze sowie die Namen der abbuchenden Geschäfte. Die Girocard- und Kreditkartenfirmen wiederum sowie deren Bezahlabwickler, von denen es hierzulande drei große gibt, nämlich Easycash, Telecash und Intercard, kennen beim Kartenkauf den Terminalstandort – also die Geschäfte – den Einkaufszeitpunkt, den Kaufbetrag und die Bankverbindung. Aber nicht den Namen des Kunden, sondern nur die jeweilige Kartenummer. Im Detail dürften sie auch nicht wissen, welche Waren gekauft worden sind.

Dafür speichern sie aber in der Regel sämtliche Transaktionen einer Karte über längere Zeit, oft einen Monat lang. Zur Betrugsverhinderung und um möglichen Missbrauch auszuschließen, so sagen sie in ihren Datenschutzbestimmungen. Die Unternehmen wollten sichergehen, dass die getätigten Abbuchungen dem üblichen Einkaufsmuster des Kunden entsprächen und bestimmte Umsatzlimits pro Monat oder Einkaufssummen pro Tag nicht überschritten würden.



Die meisten Daten laufen allerdings an den Ladenkassen zusammen: Sie erfassen alle gekauften Produkte und natürlich die Gesamtsumme des Einkaufs sowie die Einkaufszeit. Und sie lesen die Kartendaten ein, um sie an die Zahlungsabwickler weiterzuleiten oder sogar online von ihnen prüfen zu lassen, ob das dazugehörige Konto auch gedeckt ist. Den Namen des Kunden und seine direkte Bankverbindung kennen sie zwar nicht. Allerdings hält Datenschutzforscher Jaro Krieger-Lamina den Hinweis, dass die Karten- und Kontodaten bei der Übertragung anonymisiert werden, für eine Ausrede: "Nur indem man dabei ein paar Zahlen löscht oder durch XXX ersetzt, findet ja keine Anonymisierung statt. Durch die Metadaten bleibt rückführbar, wer hier eingekauft hat", sagt er. Der MIT-Test bewies gerade das.

Und dann gibt es noch die Payback- und Bonuskarten. "Die sind aus meiner Sicht das viel größere Problem", sagt KIT-Sicherheitsexperte Andy Rupp. Weil sie wirklich alle Einkäufe systematisch erfassen, sonst könnten sie den Kunden keine Punkte oder Bonuszahlungen versprechen. "Und weil man dabei nicht sicher sein kann, wem die Daten zugänglich sind", sagt Rupp. "Zudem können die Datenbanken auch gehackt werden."

Auch die neuen Bezahl-Apps, wie sie Edeka, Netto oder Paypal anbieten, eröffnen dem Handel völlig neue Datensammelmöglichkeiten. Facebook tüftelt an Bezahlssystemen, mit denen man Geld an Freunde transferieren kann – die also sämtliche Kontakte kennen. Und bei dem chinesischen Onlinehändler Alibaba werden Beträge per Gesichtserkennung verschickt – mit einem Lächeln, so wirbt der Konzern. Es ist noch lange nicht das Ende der Möglichkeiten erreicht, die Kundendaten den Unternehmen bieten. In Großbritannien werden bereits kurzfristige Dispokredite vergeben, indem Finanzinstitute die Facebook-Accounts scannen nach dem Motto: Zeig mir, wer Deine Freunde sind und ich sage, wie zahlungskräftig Du bist.

All das machen Kunden häufig freiwillig mit, weil solche Dienste im Grunde den einen oder anderen Rabatt versprechen. Für Datenschützer Krieger-Lamina sind die allermeisten dieser Deals aber unfair: "Die Leute sind sich gar nicht bewusst, was ihre Daten in Wahrheit wert sind."



Diskussionsanregungen zu BigData, Überwachung und die Konsequenzen

Vielen Menschen ist es egal, wenn Daten über sie gespeichert und Profile angelegt werden. In Zeiten sozialer Medien sind wir mehr denn je gewillt, Persönliches von uns preiszugeben und mit so vielen Menschen wie möglich zu teilen.

Oft hört man „Sollen die ruhig speichern. Ich habe ja nichts zu verbergen.“ Was ist denn überhaupt das Problem von BigData, Überwachung und dem „gläsernen Bürger“?

WENN UNTERNEHMEN DATEN SPEICHERN

1. Verhaltenssteuerung

Beispiel Google: Unternehmen können mir gezielt Werbung und Informationen zuschicken bzw. anzeigen und so mein Verhalten gezielt beeinflussen.

2. Profiling

Beispiel Facebook: Facebook speichert nicht nur die Daten seiner User, sondern auch von Menschen, die bei dem sozialen Netzwerk gar nicht angemeldet sind. So werden von (nahezu) allen Menschen Profile erzeugt, die ihr Surfverhalten und damit einen Großteil ihrer Interessen und sozialen Kontakte widerspiegeln. Diese Daten können für verschiedenste Arten des Profiling und Marketing verwendet werden:

- a. **Politische Einflussnahme:** Eine politische Partei kauft von Facebook die Informationen für die Menschen, die bei der nächsten Wahl noch unentschieden sind und schickt ihnen gezielt Werbung (vgl. Skandal um Cambridge Analytica)
- b. **Unterdrückung:** Eine Regierungspartei könnte die Profilinginformationen von kritischen Bürgern kaufen und diese gezielt attackieren oder die Bürger direkt bedrängen
- c. **Ungleichbehandlung:** Versicherungen wollen keine unnötigen Risiken eingehen und geben denjenigen Kunden Rabatte, die sich besonders „gut“ (=gesund oder sicher) verhalten. Wer bestimmte Risiken aufweist, z.B. zu viel isst, zu viel trinkt, Drogen nimmt oder zu schnell fährt bekommt einen viel teureren Tarif
- d. **Arbeitsmarkt:** Um herauszufinden, ob sich ein Bewerber eignet, überprüfen viele Personaler mittlerweile den Facebookaccount. Informationen, die nicht öffentlich ist, können ggf. von Facebook gekauft werden
- e. **Missbrauch in der Zukunft:** Wir wissen heute noch nicht, in welchen gesellschaftlichen/politischen Umständen wir in Zukunft leben werden. Die Daten, die heute von uns gespeichert werden, könnten morgen zum Problem für uns werden (vgl. politische Entwicklung in Polen und der Türkei)

3. Datendiebstahl

Wo viele Daten gespeichert sind, lohnt es sich, diese zu stehlen. Immer wieder wird davon berichtet, dass Daten „geleakt“ oder von Hackern gestohlen worden. Sind sensible Daten wie z.B. Passwörter oder Kreditkarteninformationen dabei, können die betroffenen User Opfer ganz „gewöhnlicher“ Online-Kriminalität werden.

WENN DER STAAT DATEN SPEICHERT

Die Bürger sollen frei und ohne Angst vor Überwachung und Diskriminierung handeln können. Wenn ich weiß, dass mein Handeln vom Staat nicht nur beobachtet, sondern auch gespeichert wird, muss ich befürchten, dass diese oder jene Handlung irgendwann gegen mich verwendet werden kann.

In unserer Verfassung sind Grundrechte wie das Briefgeheimnis⁵ und in der Europäischen Menschenrechtskonvention das Recht auf Achtung des Privatlebens⁶ verankert. Der Staat darf diese Rechte nur in sehr eingeschränktem Maße verletzen. Dies dient zum Schutz der freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Hier gibt es ein großes Paradox: Der Staat verpflichtet sich, die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Kommunikation sicherzustellen (siehe Leitsatz des BSI: „Das BSI als die nationale Cyber-Sicherheitsbehörde gestaltet Informationssicherheit in der Digitalisierung durch Prävention, Detektion und Reaktion für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft.“), gleichzeitig sind die staatlichen Geheimdienste darauf angewiesen, dass gewisse Systeme Schwachstellen haben, damit diese für ihre Zwecke ausgenutzt werden können z.B. mit dem sogenannten „Staatstrojaner“.

Diskussionsanregungen:

- Hannig sagt „Durch Überwachung wird der Bürger zum Untertan“ – was halten Sie davon?
- Stellen Sie sich vor, die Schule würde Überwachungskameras in den Klassen aufhängen, um die Sicherheit zu verbessern und den Unterschleif zu bekämpfen. Was würden Sie davon halten?
- Ein berühmtes Zitat von Benjamin Franklin aus dem Jahr 1775 lautet: "They who can give up essential liberty to obtain a little temporary safety, deserve neither liberty nor safety."⁷

Hausaufgabenideen:

- Die Schüler sollen von ihrem Computer zu Hause einen beliebigen Begriff googeln (z.B. Führerschein) und die ersten 3 Hits (inklusive Anzeigen) notieren und in der Klasse vergleichen.
- Die Schüler sollen in ihren Smartphones nachsehen, welche Apps Berechtigungen für Kamera, GPS, Nachrichten und Kontakte haben. Gibt es Apps, bei denen Sie sich fragen, wozu diese die jeweiligen Berechtigungen brauchen? (z.B. fragen viele Taschenlampen-Apps den Standort ab)
- Googlen Sie sich selber. Gibt es Ergebnisse, die Sie überraschen?
- Lesen Sie den Artikel aus der SZ „Warum überkleben so viele Menschen ihre Webcam? „ (<https://www.sueddeutsche.de/digital/it-sicherheit-warum-ueberkleben-so-viele-menschen-ihre-webcam-1.3132608>)

Gute Informationen zur Sicherheit im Netz gibt es unter: <https://www.klicksafe.de/>

⁵ Artikel 10.1 GG: „Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.“

⁶ Art 8 Europäische Menschenrechtskonvention

⁷ <http://www.archive.org/stream/memoirslifeandw05frangoog#page/n369/mode/2up>

Totalitäres System oder Schlaraffenland

Viele heutige Gedanken und Erkenntnisse sind in der von Theresa Hannig entworfenen Bundesrepublik Europa umgesetzt. Doch je mehr man von dieser Ordnung versteht, umso mehr bekommt sie Züge einer Diktatur. Und doch wirkt Hannigs Gesellschaft zunächst wie ein futuristisches Schlaraffenland, in dem Antworten auf fast alle Probleme unserer Zeit gefunden worden sind:

Problem	Lösung im Roman
Optimale Versorgung aller mit Energie und Lebensmitteln	<i>Zwangsvegetarismus, die BEU ist autark und von Importen unabhängig</i>
Verkehrskollaps, Mobilität	<i>Es gibt keine Privat PKWs mehr, nur noch Kommunalautos, die für alle Bürger zur Verfügung stehen. Der Verkehr wird zentral über den Blockwart gesteuert. Wer zu wenig Sozialpunkte hat, bekommt spät/nie ein Taxi.</i>
Handy als ständiger Begleiter	<i>Statt Handy, Computer, Tablet etc. haben alle Bürger eine Kommunikationslinse, mit der sie auf alle Daten zugreifen können. Gleichzeitig werden sie über die Linsen überwacht.</i>
Vereinsamung der Menschen in der Massengesellschaft, geringe Geburtenrate	<i>Kriminalisierung von Prostitution und Einführung der Doppelherzeinrichtungen</i>
Verlust von Arbeitsplätzen an Automatisierung/Roboter	<i>Kontemplation, BGE</i>
Überalterung der Gesellschaft	<i>Krankenversicherungstarif 85 Gute Jahre, Aeterdormol</i>
Sicherheit, Zufriedenheit im Haushalt	<i>Haushaltsroboter</i>
Alltagsstress	<i>Steuerung der Träume mit Schlafmasken</i>
Identifikation, Eingebunden sein in eine Gemeinschaft	<i>„Jeder an seinem Platz“ – dem Menschen wird versichert, er sei genau an dem Platz in der Gesellschaft, der für ihn und alle am besten ist</i>

In der "Bundesrepublik Europa", die sich vom Rest der Welt abgeschottet hat, herrscht die Ideologie der "Optimalwohlökonomie". Definieren Sie den Begriff

- im Sinne der Regierung der Bundesrepublik Europa
- im Verständnis des Lesers



AB 8 : Totalitäres System oder Schlaraffenland

Viele heutige Gedanken und Erkenntnisse sind in der von Theresa Hannig entworfenen Bundesrepublik Europa umgesetzt. Doch je mehr man von dieser Ordnung versteht, umso mehr bekommt sie Züge einer Diktatur. Und doch wirkt Hannigs Gesellschaft zunächst wie ein futuristisches Schlaraffenland, in dem Antworten auf fast alle Probleme unserer Zeit gefunden worden sind:

Problem	Lösung im Roman
Optimale Versorgung aller mit Energie und Lebensmitteln	
Verkehrskollaps, Mobilität	
Handy als ständiger Begleiter	
Vereinsamung der Menschen in der Massengesellschaft, geringe Geburtenrate	
Verlust von Arbeitsplätzen an Automatisierung/Roboter	
Überalterung der Gesellschaft	
Sicherheit, Zufriedenheit im Haushalt	
Alltagsstress	
Identifikation, Eingebunden sein in eine Gemeinschaft	

TEXT: In der Tradition Orwells?

Kann ein einziger Widerstandsgedanke schon der entscheidende Stein sein, der ein totalitäres Regime zum Einsturz bringt? Orwell war deutlich in seiner Antwort: Ist die lückenlose Überwachung erst einmal installiert, ist jeder Widerstand zwecklos (Hier ein Textauszug aus George Orwell: 1984)

Erstes Kapitel:

Es war ein klarer, kalter Tag im April, als Winston Smith, das Kinn an die Brust gepresst, um dem rauen Wind zu entgehen, rasch durch die Glastüren eines der Häuser des VictoryBlocks schlüpfte, wenn auch nicht rasch genug, als dass nicht zugleich mit ihm ein Wirbel griesigen Staubs eingedrungen wäre. Im Flur roch es nach gekochtem Kohl und feuchten Fußmatten. An der Rückwand war ein grellfarbiges Plakat, das für einen Innenraum eigentlich zu groß war, mit Reißnägeln an der Wand befestigt. Es stellte nur ein riesiges Gesicht von mehr als einem Meter Breite dar: das Gesicht eines Mannes von etwa fünfundvierzig Jahren, mit dickem schwarzen Schnauzbart und ansprechenden, wenn auch derben Zügen. Winston ging die Treppe hinauf. Es hatte keinen Zweck, es mit dem Aufzug zu versuchen. Sogar zu den günstigsten Stunden des Tages funktionierte er nur selten, und zur Zeit war tagsüber der elektrische Strom abgestellt. Das gehörte zu den wirtschaftlichen Maßnahmen der in Vorbereitung befindlichen Hasswoche. Die Wohnung lag sieben Treppen hoch, und der neununddreißigjährige Winston, der über dem rechten Fußknöchel dicke Krampfadernknoten hatte, ging sehr langsam und ruhte sich mehrmals unterwegs aus. Auf jedem Treppenabsatz starrte ihn gegenüber dem Liftschacht das Plakat mit dem riesigen Gesicht an. Es gehörte zu den Bildnissen, die so gemalt sind, dass einen die Augen überallhin verfolgen. »Der Große Bruder sieht dich an!« lautete die Schlagzeile darunter. Drinnen in der Wohnung verlas eine klangvolle Stimme eine Zahlenstatistik über die Roheisenproduktion. Die Stimme kam aus einer länglichen Metallplatte. Winston drehte an einem Knopf, und die Stimme wurde daraufhin etwas leiser, wenn auch der Wortlaut noch zu verstehen blieb. Der Apparat, ein sogenannter Televisor oder Hörsehschirm, konnte gedämpft werden, doch gab es keine Möglichkeit, ihn völlig abzustellen. Smith trat ans Fenster, eine abgezehrte, gebrechliche Gestalt, deren Magerkeit durch den blauen Trainingsanzug der Parteiuniform noch betont wurde. Sein Haar war sehr hell, sein Gesicht unnatürlich gerötet, seine Haut rau von der groben Seife, den stumpfen Rasierklingen und der Kälte des gerade überstandenen Winters. Die Welt draußen sah selbst durch die geschlossenen Fenster kalt aus. Das Gesicht mit dem schwarzen Schnurrbart blickte von jeder beherrschenden Ecke herunter. Ein Plakat klebte an der unmittelbar gegenüberliegenden Hausfront. »Der Große Bruder sieht dich an!« hieß auch hier die Unterschrift, und die dunklen Augen bohrten sich tief in Winstons Blick. Unten in Straßenhöhe flatterte ein anderes, an einer Ecke eingerissenes Plakat unruhig im Winde und ließ nur das Wort Engsoz bald verdeckt, bald unverdeckt erscheinen. In der Ferne glitt ein Helikopter zwischen den Dächern herunter, brummte einen Augenblick wie eine Schmeißfliege. Es war die Polizeistreife, die den Leuten in die Fenster schaute. Die Streifen waren jedoch nicht schlimm. Zu fürchten war nur die Gedankenpolizei.

These:

Auch wenn wir Orwells düstere Zukunftsvision kennen, scheint die darin liegende Warnung heute für viele Menschen bedeutungslos zu sein. Es dominieren die Freude und Bequemlichkeit, die Smartphones, soziale Netzwerke und digitale Assistenten mit sich bringen.

Die unten stehenden Zitate sind der Seite www.ice.treff.de entnommen.



Das Papier-Ticket der Bahn ist laut dem Vertriebschef "dem Untergang geweiht" - alle Tickets kommen zukünftig wohl in die Bahn-App. Das soll auch gelten, wenn das Ticket offline gekauft wurde. (www.ice.treff.de)	Wenn ich also keine Lust habe ein Smartphone ä. mitzuführen soll ich zukünftig Fernbus fahren? (www.ice.treff.de)
Vor 15 Jahren hättest du gesagt: "Wenn die es mal schaffen den Onlineverkauf in Internet ordentlich hinzubekommen, erst dann können die den Fahrkartenverkauf am Bahnhof einstellen." Und nun? Der Onlineverkauf funktioniert doch wohl sehr gut. Nun kommt die nächste Evolutionsstufe.(www.ice.treff.de)	Das Umerziehen der Kunden zu ausschließlichen Online-Angeboten bringt auch technikferne Menschen dazu ihre Zeit mit Preisvergleichen zu verschwenden. Ähnlich wie in der Luftfahrt mit einem hohen Selbstbedienungsanteil "lernen" die Kunden alle Arbeitsschritte selbst durchzuführen. Damit verliert ein hochwertiger Anbieter seinen Markenkern und der Kunde entscheidet letztendlich nur noch nach dem Preis.(www.ice.treff.de)



Maßnahmen zur Wahrung der *Guten Gesetze*

Folgende Maßnahmen werden ergriffen, wenn sich der Mensch nicht so verhält, wie es von ihm erwartet wird. Fassen Sie kurz zusammen, welche Folgen sich für ihn daraus ergeben.

1. Sozialpunkte erhalten/verlieren

Für die Gesellschaft „positives“ Verhalten wird belohnt: Wohltaten zur Stärkung der Gemeinschaft, Korrekturvermerke zur Verbesserung des Systems, Denunziationen, um Systemfeinde zu erkennen. Punktverlust gleicht einer sozialen Ächtung, es kann dazu führen, dass man seinen Arbeitsplatz verliert und sozial absteigt. Wer unter ein bestimmtes Niveau fällt, wird zum pireten Bürger. Weil es eine Art Sippenhaft gibt, erhöht sich die soziale Kontrolle im Kreis der eigenen Familie.

2. Schlafmasken

Der Schläfer kann seine Träume steuern und so Stress abbauen. Das System kann die Bürger mit Hilfe der Masken in einen mehrtägigen oder mehrjährigen Schlaf versetzen.

3. Statuswechsel: Vom Bürger zum Piretisten

Als Piretist hat man nur eingeschränkte Bürgerprivilegien, man darf z.B. nicht mehr wählen, keine berauschenden Substanzen wie Alkohol oder Cannabis konsumieren, sich nicht fortpflanzen, ab 20 Uhr muss man sich an seiner registrierten Adresse aufhalten. Der Kontakt zu einem Piretisten kann zu dem Abzug eigener Sozialpunkte führen. Andere Menschen können ihn durch ihre Linsen als Piretisten wahrnehmen und reagieren zumeist mit Ablehnung, Verachtung, Hass.

4. Statistische Warnung (S.207)

„Die Strafverfolgungsbehörden führen Statistiken darüber, wann von welchen Personen unter welchen Umständen staatsgefährdende Straftaten verübt werden und was diesen Straftaten vorausgegangen ist. Wenn ein Bürger eine Häufung von Faktoren aufweist, die üblicherweise einer Straftat vorausgehen, dann erhalten wir über ihn eine statistische Warnung. Das ist im Grunde wie die Wettervorhersage.“

5. Kasernierung im Internat

China

Vorgesehen für Schwerverbrecher, notorische Privatmänner, Piretisten, die sich trotz aller Bemühungen des Staates nicht in die optimale Ordnung einfügen wollten. Was dort genau passiert, wird aber nicht erwähnt.



AB 9: Maßnahmen zur Wahrung der *Guten Gesetze*

Folgende Maßnahmen werden ergriffen, wenn sich der Mensch nicht so verhält, wie es von ihm erwartet wird. Fassen Sie kurz zusammen, welche Folgen sich für ihn daraus ergeben.

1. Sozialpunkte erhalten/verlieren

2. Schlafmasken haben zwei Funktionen:

3. Statuswechsel: Vom Bürger zu Piretisten

4. Statistische Warnung (S.207)

5. Kasernierung im Internat



Sozialpunkte in China

In China wird seit 2014 schrittweise ein Sozialpunktesystem⁸ eingeführt, das dem der Optimierer stark ähnelt. Auch hier werden für Wohlverhalten Punkte erteilt, für Fehlverhalten Punkte abgezogen.

Grundsätzlich werden die Bürger in 5 Bereichen bewertet: Gesetzestreue, moralisches Wohlverhalten, soziales Engagement, Aktivitäten im öffentlichen Interesse und im Interesse des Umweltschutzes.“⁹

Das System findet in Kooperation zwischen dem Staat und den größten chinesischen Tech-Firmen TenCent, Baidu und Alibaba statt.

Es gibt bislang noch kein einheitliches Konzept, sodass verschiedene Konzepte in verschiedenen Regionen ausprobiert werden. Der Staat greift dabei auf die bereits bestehenden Kundendaten der oben genannten Konzerne zurück und strebt so von Anfang an eine Zusammenführung privater Konsum- und öffentlicher Bürgerdaten an.

Grundsätzlich funktioniert das Scoring im chinesischen Sozialkredit-System aber wie gehabt: Für Wohlverhalten, z.B. das regelmäßige Anrufen der Eltern gibt es Pluspunkte, für Fehlverhalten, wie das Ignorieren einer roten Fußgängerampel gibt es Punktabzug. Wer viele Punkte hat, soll bei der Wohnungssuche, bei Kreditanfragen und auf dem Arbeitsmarkt bevorzugt werden. Wer wenige Punkte hat, soll schlechtere Chancen auf Wohnungen und begehrte Schulen haben oder sogar keine Zug- und Flugtickets mehr buchen dürfen.

Da das Sozialpunktesystem schon in China punktuell eingeführt worden ist, sollen die Schüler dafür sensibilisiert werden, dass das in „Die Optimierer“ dargestellte System kein unrealistisches Szenario ist.

⁸ Originalpressemitteilung: <https://chinacopyrightandmedia.wordpress.com/2014/06/14/planning-outline-for-the-construction-of-a-social-credit-system-2014-2020/>

⁹ <http://www.manager-magazin.de/politik/artikel/china-soziale-kontrolle-durch-sozialkredit-punktesystem-a-1194590.html>

Weitergehende Diskussion: China ist nicht Deutschland.

Obwohl das Sozialpunkte System für Deutsche oft als die Implementierung eines Überwachungsstaats wahrgenommen wird, muss man im Auge behalten, dass die chinesische Kultur sich grundlegend von der deutschen unterscheidet und einige Werte und Normen, die wir für unabdingbar halten, in China ganz anders sind.

Westliche Werte (Aufklärung)	Chinesische Werte (Konfuzianismus)
Würde des Menschen ist unantastbar, Individuum zählt, Minderheitenrechte	Fokus auf der Gemeinschaft und das Wohl aller (Mandat des Himmels)
Lange Periode eines wachsenden Mittelstands	Sehr schnelles, sehr starkes Wirtschaftswachstum, innerhalb einer Generation vom Agrarvolk zur Hochtechnologie
Fokus auf das Individuum und seine Selbstverwirklichung, man wird von der Familie unterstützt: „Du sollst es einmal besser haben.“	Fokus auf die Familie und die Verantwortung, die man ihr gegenüber hat. Mit Ein-Kind-Politik kommt ein Enkel auf vier Großeltern.
Kritisches Denken ist wichtig.	Gehorsam ist wichtig.
Durch eigene Leistung schafft man alles.	Ohne Familie und Guanxi (=Beziehungen) kommt man nicht weiter.
Relativ wenig (offene) Korruption	Tägliche Korruption durch Guanxi
Überwachung bedroht Freiheit.	Überwachung ermöglicht Freiheit.

In einer Gesellschaft, die durch Ungleichheit geprägt ist, könnte eine flächendeckende Überwachung tatsächlich eine Verbesserung für einen Großteil der Bevölkerung darstellen, weil dann alle gleich unfrei und überwacht sind und die Korruption eingedämmt werden könnte.



Sozialpunkte in der Optimalwohlökonomie

Auf dem folgenden Arbeitsblatt soll festgehalten werden, für welche Handlungen in der Optimalwohlökonomie Sozialpunkte abgezogen bzw. gewährt werden.

Punkteabzug für:

- *Fleischkonsum*
- *Trennung von Partner/Partnerin*
- *Verwandtschaft mit straffällig gewordenen Bürgern*
- *verzögerte Zahlung von Ordnungswidrigkeiten*
- *lautes Starten des Motors*
- *fahrlässige Tötung durch Unterlassen im Amt*
- *Öffentlich zur Schau gestellte Sachbeschädigung*
- *Fraternisieren mit Piretisten*
- *Bewerfen eines Sicherheitsroboters mit einem Stein*
- *Leugnen einer Lüge*
- *Fahrlässige Inkaufnahme eines Todes*
- *Anlügen eines Sicherheitsroboters*

Zusätzliche Punkte für:

- *Schneeräumen*
- *Korrekturvermerke*
- *Hilfe bei polizeilichen Ermittlungen gegen Vandalismus*
- *Vorlesen in Senioren WGs*
- *Führungen*
- *Entfernung von Aufklebern auf Roboter*
- *Hinweis für Roboter auf nächste Werkstatt*
- *Lebensrettung*
- *Hilfe bei polizeilichen Ermittlungen gegen Vandalismus*

Was sind die Folgen?

Weniger als 500 Punkte: keine Beschäftigung in staatlicher Agentur

Weniger als 400 Punkte: pireter Bürger, eingeschränkte Bürgerrechte

Weniger als 300 Punkte: Internat

Was soll durch die Sozialpunkte erreicht werden?

Das System der Sozialpunkte soll gewährleisten, dass sich die Menschen moralisch richtig, rücksichtsvoll und vor allem systemtreu verhalten.

Hausaufgabe: Stellen Sie sich vor, in unserer heutigen Zeit herrsche die Optimalwohlökonomie. Über welches Thema würden Sie einen Korrekturvermerk schreiben, um möglichst viele Sozialpunkte zu erhalten?



Arbeitsblatt 12 Sozialpunkte in der Optimalwohloökonomie

Für welche Handlungen werden in der Optimalwohloökonomie Sozialpunkte abgezogen bzw. gewährt?
Sozialpunkte werden:

Punkteabzug für

Zusätzliche Punkte für:

Welche Folgen ergeben sich daraus?

Weniger als 500 Punkte: _____

Weniger als 400 Punkte: _____

Weniger als 300 Punkte: _____

Was soll durch die Sozialpunkte erreicht werden?

Samsons gesellschaftlicher Abstieg

1000 Punkte braucht Samson für seine Beförderung. Doch es kommt anders.

Samsons Punkteverlust:

Differenz	Punkte	Samsons Punktestand
	980	Beginn der Geschichte
-40	940	Nach Trennung von Melanie
-2*120	700	durch die Verwandtschaft mit zwei straffällig gewordenen Bürgern
-5	695	Nach Falschparken bei Martina (wird nicht direkt erwähnt)
-5	690	Nach Falschparken bei Bergmann
-10	680	Besuch der Eltern trotz Verbot
-300	380	Vorläufiger Abzug wegen Verfahren über „Fahrlässiger Tötung durch Unterlassen im Amt“
Ab hier pireter Bürger		
-2	378	Sachbeschädigung: Treten des Autos
-5	373	Tabletten nicht genommen
-5	368	Lügen
-5	363	Leugnen des Lügens
300	663	Einstellung des Verfahren wegen „Fahrlässiger Tötung durch Unterlassen im Amt“ wird beendet
-500	163	Strafe nach Feststellung der „Fahrlässigen Tötung durch Unterlassen im Amt“
	163	Endpunktestand
Samson muss ins Internat		

Diskussionsanregungen:

- Ist diese Abwärtsspirale unter Berücksichtigung der GUTEN GESETZE der BEU gerecht?
- Ist Samson selbst schuld an seinem Untergang? Diskutieren Sie!
- Tut Samson Ihnen leid?

AB 10: Samsons gesellschaftlicher Abstieg

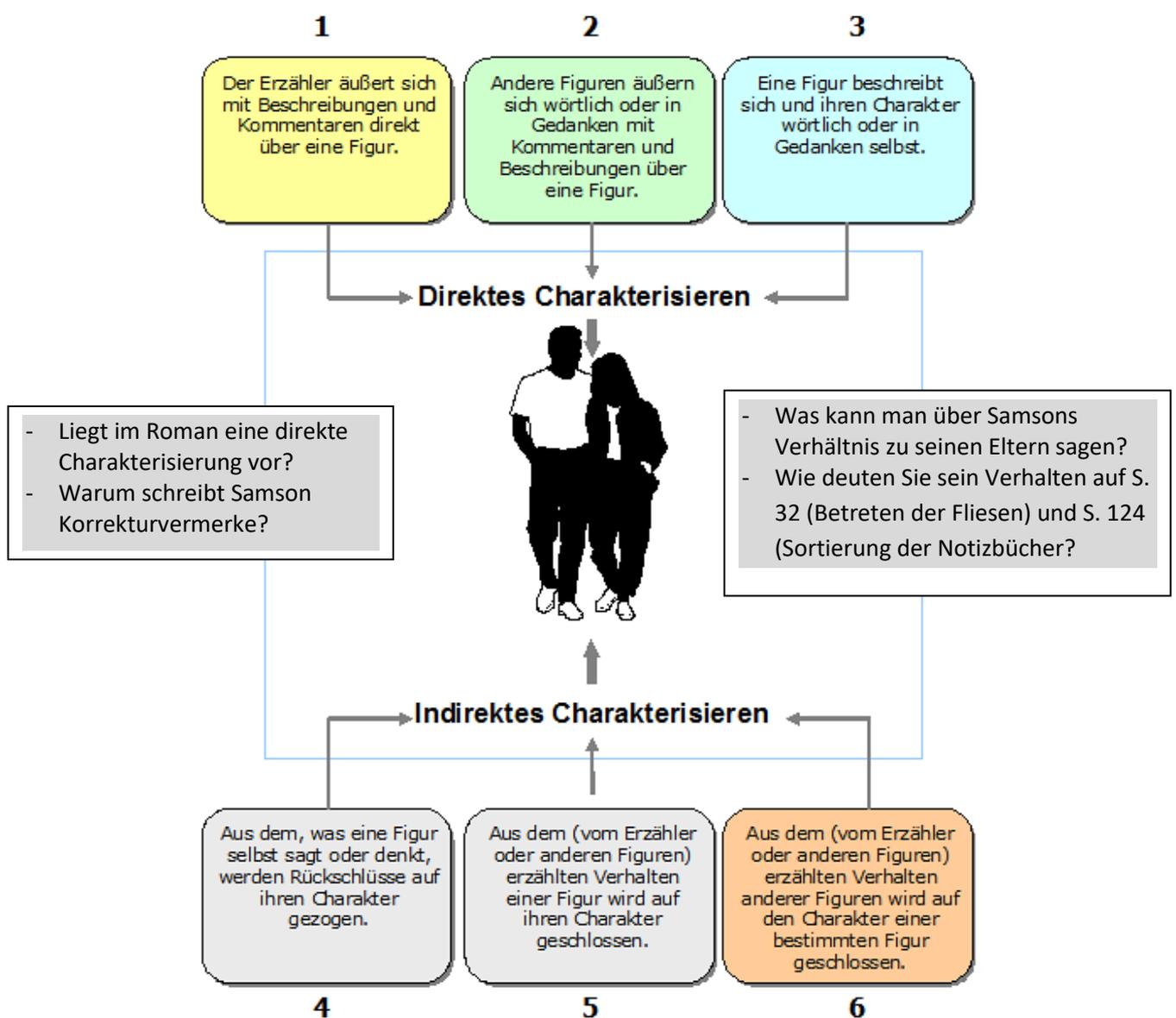
1000 Punkte braucht Samson für seine Beförderung. Doch es kommt anders.

Samsons Punkteverlust:

Differenz	Punkte	Samsons Punktestand
	980	Beginn der Geschichte
-40	940	
-2*120	700	
-5	695	Nach Falschparken bei Martina (wird nicht direkt erwähnt)
-5	690	
-10	680	
-300	380	
Ab hier püreter Bürger		
-2	378	
-5	373	
-5	368	Lügen
-5	363	
300	663	
-500	163	
	163	Endpunktestand
Samson muss ins Internat		

Charakterisierung von Samson

- Wird Samson im Roman im Wesentlichen direkt oder indirekt charakterisiert?
- In wie weit widerspricht Samsons Selbstwahrnehmung seiner Beurteilung durch andere?
Berücksichtigen Sie bei Ihren Überlegungen im Wesentlichen die Seiten 31, 37, 60-62, 115, 236-238, in denen der Leser von Samsons Einstellungen erfährt.
- Analysieren Sie, wie Samson von anderen Menschen beurteilt wird. (S. 24,91,115,212 und 250)



Grafik: Autor: Gert Egle - www.teachsam.de - lizenziert unter CC-BY-SA 4.0 International license“

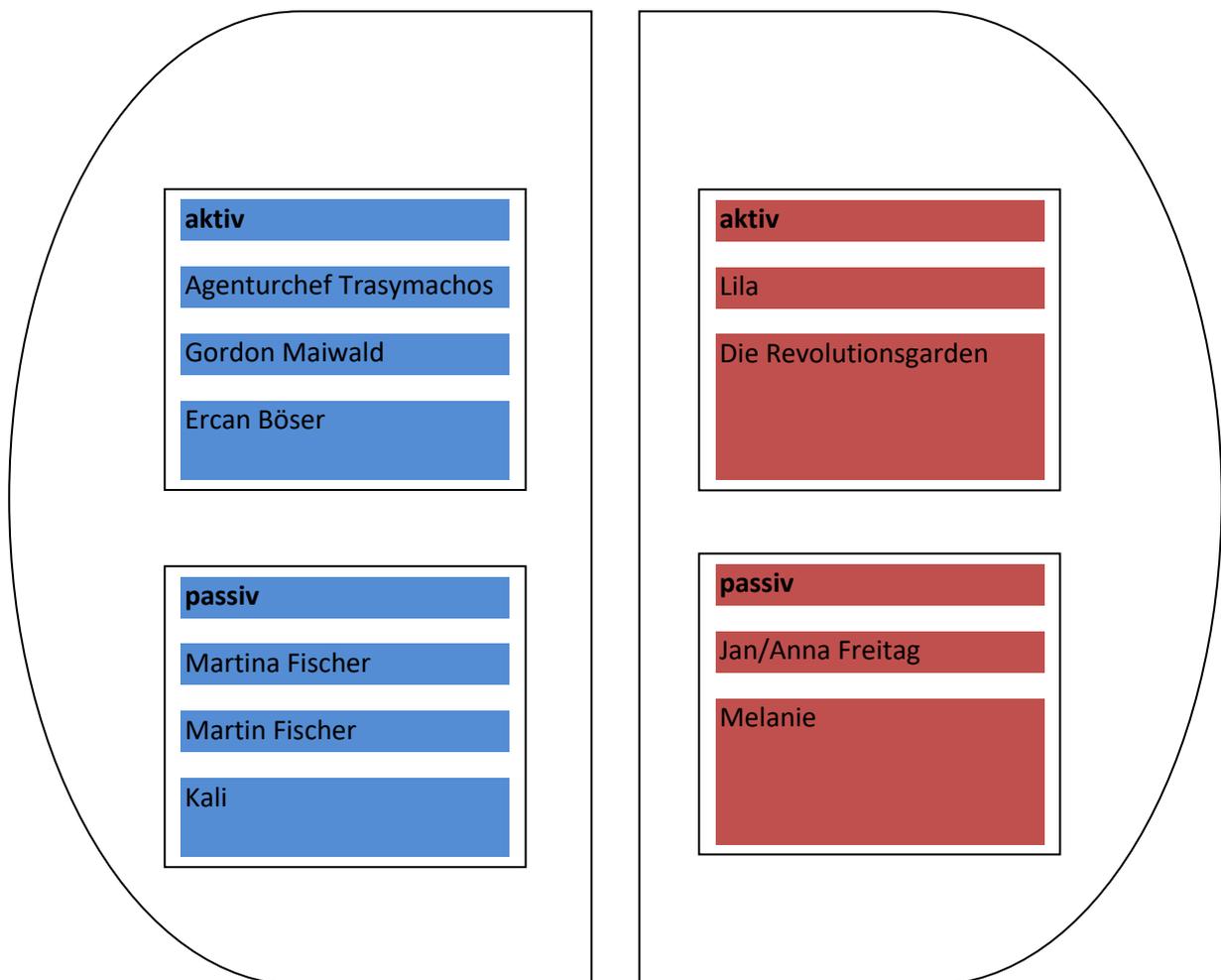
Personenkonstellation

Samson ist die zentrale Person in dem Roman. Alle anderen Charaktere sind als Randfiguren nur flache Charaktere, denen im Wesentlichen die Aufgabe zufällt, Samson Verhalten widerzuspiegeln.

Eine Gruppierung der Personen in Bezug auf ihre Einstellung zur Optimalwohlfökonomie könnte folgendermaßen aussehen:



Einstellung zur Optimalwohlfökonomie





Lebensberatung

Als Lebensberater hat Samson einen einflussreichen und angesehenen Beruf in der Optimalwohlökonomie, vor allem da er durch den Blockwart Zugriff auf alle Daten der Bürger der BEU hat und über ihr Schicksal mitentscheiden kann.

Arbeitsauftrag 1: Die Schüler sollen sich zunächst mit den unzähligen Angeboten von Lebensberatungen in unserem realen Leben auseinandersetzen. Danach soll der Slogan „Jeder an seinem Platz“ erläutert werden.

Jeder an seinem Platz!

Laut Artikel 2, Absatz 3, Grundgesetz, hat jeder Bürger das Recht, den Anspruch und die Pflicht auf einen Platz in der Gesellschaft, der seinen Fähigkeiten entspricht und seinen Neigungen gerecht wird. Das bedeutet, dass jeder Mensch das tun soll, was er am besten kann und was der Gesellschaft am meisten nutzt. (S. 64)

Was sind die Vor- und Nachteile einer solchen Lebensberatung? Mögliches Tafelbild:

Vorteile

- Jeder Bürger hat Anspruch auf die Lebensberatung.
- Der Stellenmarkt orientiert sich im Wesentlichen an den Ergebnissen der Lebensberatung.
- Die erste Beratung ist kostenlos.
- Durch die Computeranalyse wird der optimale Platz für jeden Bürger ermittelt.
- Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Bürger an ihrem Platz wohl fühlen, ist hoch.
- Gerechte/Gleiche Behandlung aller Arbeitssuchenden

Nachteile

- Man muss die Entscheidung annehmen, auch wenn sie einem nicht gefällt.
- Man ist einem Lebensberater ausgeliefert.
- Man wird bestraft, wenn man nicht die Wahrheit sagt.
- Die Agentur für Lebensberatung hat die totale Kontrolle über jeden Bürger.
- Wer seinen eigenen Weg gehen will, hat auf dem Arbeitsmarkt schlechte Chancen.
- Die Entscheidungen sind (nahezu) unwiderruflich, es ist schwierig, den Arbeitsplatz zu wechseln.



AB 11: Lebensberatung

1. Wenn man bei Google den Begriff Lebensberatung eingibt, erhält man ungefähr 2.230.000 Ergebnisse. Wie erklären Sie sich diese hohe Zahl?

2. Welche Bereiche des menschlichen Lebens sollten Ihrer Ansicht nach durch eine Lebensberatung abgedeckt werden?

3. Welche Menschen wenden sich im realen Leben an Lebensberater?

4. Welche Unternehmen/Institutionen/Personen bieten im realen Leben Lebensberatungen an?

5. Was bedeutet der Slogan „Jeder an seinem Platz“?

6. Wie stehen Sie zu dem im Roman vorgestellten System der Lebensberatung?

Fleischkonsum (Folie)



»Na, auch Hunger? Dann erleben Sie jetzt das fleischigste Fleischo, das Sie je probiert haben. 0 % Fleisch, 100 % Geschmack! Fleischo! Ihr Synthfleisch aus der Region!« (S.31)

»Synthfleischhühnchen besitzt Studien zufolge 98 Prozent des Originalgeschmacks. Wenn du mir nicht glaubst, kannst du das wikifizieren«, sagte Samson. (S.48)



Es wird im Roman nie gesagt, warum der Verzehr von richtigem Fleisch eine schwere Straftat ist. Was könnte zu diesem Verbot geführt haben?



TEXT: Die Optimierer History

Wie kann eine Ernährung der stetig wachsenden Weltbevölkerung gewährleistet werden?

In „Die Optimierer – History“ erläutert die Autorin, wie es dazu kam, dass das Agrarministerium im 2029 ein Verbot von Fleischverzehr erließ:

„Die Anbauflächen reichten nicht aus, um die Menschen mit Bioenergie und Fleisch zu versorgen, denn ein Großteil der Getreideernte wurde zur Tiermast verwendet. Um die Menschen nicht verhungern zu lassen, musste man sich entscheiden: Energie oder Fleisch. Ansonsten würde die Nahrung sehr bald sehr knapp werden. [Es] wurde nach und nach immer weniger Getreide an die Mastbetriebe verkauft. Die Fleischpreise stiegen rasant und immer weniger der von der Weltwirtschaftskrise betroffenen Menschen konnten sich das teure Fleisch leisten. Die Fleischverbände liefen Sturm, aber es half nichts. Die EU entschied sich schließlich zu einem Schritt, dem die USA und Südamerika bald folgten: „Produktion, Verkauf und Verzehr von Fleisch unter Zuhilfenahme von primär verwendbaren Nahrungsmitteln“ wurde unter Strafe gestellt. Die Bürger wurden zwangsweise zu Vegetariern gemacht und die Pharmaindustrie verbuchte mit Nahrungsergänzungsmitteln Rekordgewinne. Vereinzelt kam es zu blutigen Attentaten der „Fleischfresser Lobby“. In den Zoos blieben immer mehr Gehege leer, Haustiere wurden schon nach kurzer Zeit ein Luxusaccessoire, das selten länger ein als paar Monate überlebte, auch reduzierte sich die Anzahl des ansässigen Wildtierbestandes dramatisch – doch dafür wurden immer weniger Maisfelder von marodierenden Wildschweinrotten verwüstet. Aus den Meeren konnte kein Ersatz geschöpft werden. Der Ozean war nahezu leer gefischt.

Der eine oder andere Kannibalismus-Skandal kolorierte die Boulevardpresse. Aber bald hatte sich die Aufregung gelegt. Die meisten arrangierten sich erstaunlich schnell mit dem Dasein als Vegetarier. Die anderen, die es nicht lassen konnten, vom verbotenen Fleisch zu kosten, trafen sich an geheimen Orten und kauften Fleisch ungewisser Herkunft zu astronomischen Preisen.“ (S.6f)

Ein weiteres Argument, das hier allerdings nicht gebracht wird, ist der Klimaschutz. Sollte man seine Ernährung umstellen, um nicht die Erderwärmung voranzutreiben?

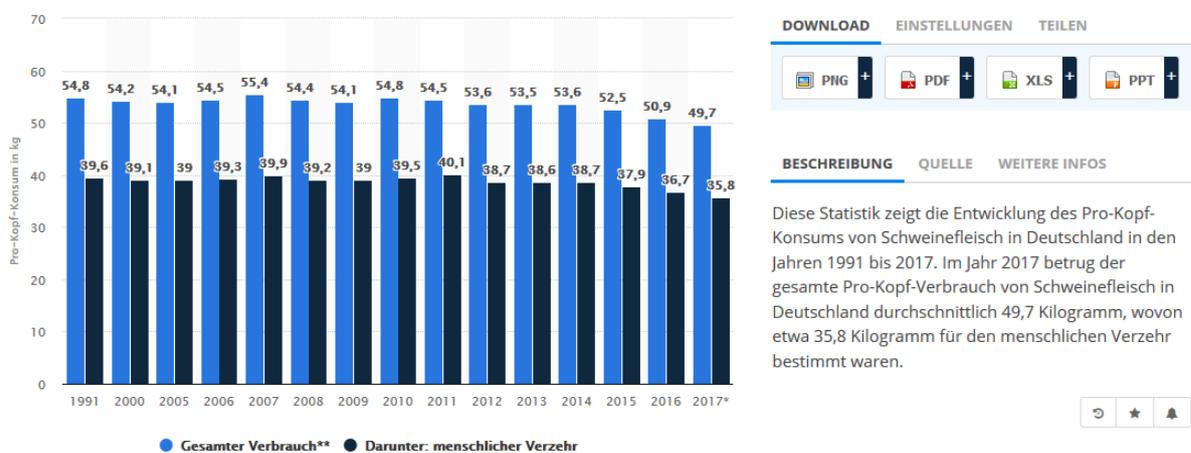
Fleischkonsum in Deutschland

Wir in Deutschland essen gerne und viel, vor allem Fleisch. Hierfür sind fast 19 Mio. ha landwirtschaftliche Nutzfläche nötig. Dies ist mehr, als hierzulande an Ackerland insgesamt zur Verfügung steht. 19 Mio. ha, das entspricht etwa 2.300 qm pro Person. Hinzu kommen noch etwa 600 m² an Anbaufläche pro Person für andere Nutzungen, etwa für die industrielle Verwertung von Agrarrohstoffen oder den Anbau von Energiepflanzen. Aber: In weniger als 20 Jahren sind gerade noch 2.000 qm landwirtschaftliche Nutzfläche je Erdenbürger verfügbar (Doyle, 2011; UBA, 2009). Unser derzeitiger Fleischkonsum verschlingt mit über 1.000 qm bereits die Hälfte der zukünftig verfügbaren Fläche pro Person. Der Flächen-Fußabdruck unserer fleischbetonten Ernährung in Deutschland ist also hoch. So lautet das Fazit einer von insgesamt drei Studien eines WWF-Projekts.

(https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Klimawandel_auf_dem_Teller.pdf)

Wie in folgender Grafik¹⁰ zu sehen, ist der Fleischkonsum pro Kopf der Bevölkerung in Deutschland leicht gesunken.

Pro-Kopf-Konsum von Schweinefleisch in Deutschland in den Jahren 1991 bis 2017 (in Kilogramm)



Ihre Daten visualisiert + a b | e a u

© Statista 2018

Hat sich das Bewusstsein der Deutschen im Vergleich zu den Jahren 1991 und 2011 geändert? In wie weit spielen die Medien bei diesem veränderten Konsumverhalten eine Rolle?

¹⁰ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/36573/umfrage/pro-kopf-verbrauch-von-fleisch-in-deutschland-seit-2000/>



Der Fleischkonsum und damit auch die Fleischproduktion haben erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Zum einen entstehen direkt durch die Viehhaltung Emissionen, vor allem Methan und Lachgas durch Rinderhaltung. Zum anderen trägt der Fleischkonsum aufgrund des hohen Bedarfs an Soja als Futtermittel (vor allem für Geflügel und Schwein) zur Rodung von Urwäldern und der Zerstörung von Ökosystemen und natürlichen Ressourcen im großen Stil bei, was ebenfalls zum vermehrten Ausstoß von Treibhausgasen führt. Dadurch schreitet die globale Erderwärmung schneller voran¹¹.

Diskussionsanregungen:

- Sind Sie in letzter Zeit zum Vegetarier geworden und wenn ja, warum?
- Was halten Sie von der Entwicklung von synthetischem Fleisch?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Ernährung der Weltbevölkerung in den nächsten Jahrzehnten zu sichern?
- Wie sehen Sie den Tierschutz bei der Nutztierhaltung in Deutschland?
- Es gibt verschiedene Fleisch-Labels zur Kennzeichnung der Haltungsbedingungen. Welche Labels kennen Sie? Wirkt sich ein solches Label auf Ihre Kaufentscheidung aus?

¹¹ <https://www.co2online.de/klima-schuetzen/nachhaltiger-konsum/fleisch-klimawandel>



85 Gute Jahre

Samsons Mutter ist entsetzt, als er ihr rät, den Versicherungstarif *85 gute Jahre abzuschließen*.

„Es ist ein neuer Tarif, der alles, wirklich alles abdeckt. Du bekommst bis zum 85. Lebensjahr eine ausgezeichnete Versorgung. Alles inklusive, keine Zuzahlungen, nur Spitzenärzte, die besten Organe, alles, was man sich nur wünschen kann. Und das Beste: Es kostet fast ein Drittel weniger als der Standardtarif für Staatsbedienstete. Das ist nicht nur ein normaler Vertrag. Das ist eine Verpflichtung an die Gesellschaft. Dafür erhält man bei Vertragsabschluss eine Packung Tabletten, für den Fall, dass man das Höchstalter tatsächlich erreichen sollte.“ (S. 82 f)

Dieser Versicherungsvertrag widerspricht nicht Samsons ethischen Vorstellungen.

Altersarmut, steigende Lebenserwartung, demografischer Wandel, Patientenverfügung, Sterbehilfe sind Themen, die die Schüler momentan noch nicht betreffen, aber auf sie zukommen werden.

Die Schüler sollen sich auf dem folgenden Arbeitsblatt mit dem Umgang mit Alter und Tod auseinandersetzen.

Quellen für die im folgenden Bild abgedruckten Texte/Grafiken sind:

1. Zitat aus Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ (S. 202), in der die Menschen bis zum 60sten Lebensjahr Aussehen, Lebenslust und Arbeitskraft behalten und sich dann in den durch Soma verursachten Tod hingeben.
2. Online-Werbung einer Kette für Luxus-Seniorenresidenzen (<https://www.residenz-kompass.de>)
3. Sterbehilfe - Verhaltensbeurteilung (2002)
Hinsichtlich einer persönlichen Bewertung des Verhaltens, dass ein Arzt einem unheilbar kranken Patienten auf dessen Verlangen hin ein tödliches Gift gibt, bewerten zwei Drittel der Befragten (69,7 Prozent) diese Situation als „weniger“ oder „überhaupt nicht schlimm“.
4. Werbung aus „Die Optimierer“ !« (S.31)
5. „Tod auf der Scholle“, 1.2.1999 (<http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelspecial/d-9583286.html>)
6. Statistisches Bundesamt 2015 über Anteile der Altersgruppen

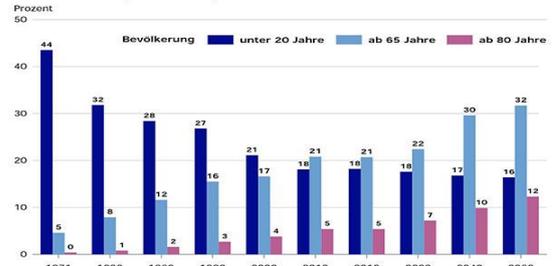
BILD: 85 Gute Jahre

2 Wer von einem exklusiven und luxuriösen Wohnen im Alter träumt, findet auf dem *Residenz-Kompass* eine große Auswahl an betreuten Wohnformen des Premiumsegments. Ob Premium-Seniorenresidenz, Residenz-Villa, Wohnstift, Seniorenstift, Service-Wohnen oder Wohnen mit Service – sie alle stehen für das Premiumwohnen im Alter. Mit seinem Angebot richtet sich der *Residenz-Kompass* an die Menschen, die ihren Ruhestand in erstklassigen Residenzen des Premiumsegments genießen, im Alter stilvoll wohnen und kulturelle wie auch kulinarische Angebote in Anspruch nehmen möchten – ohne bei Bedarf auf qualitativ hochwertige Betreuung und Unterstützung verzichten zu müssen

5 Für einen Tschuktschen in Sibirien etwa war es Zeit zu gehen, wenn nur noch die lebten, die nach ihm geboren waren. Mit einem großen Fest, dem "Kamitok", wurde der Alte gefeiert. Gegen Ende des Festes traten zwei an ihn heran und erdrosselten ihn. Glücklich und strahlend seien die Alten in den Tod gegangen, behauptet die Überlieferung – die allerdings immer von den Jüngeren stammt.

4 »Sie haben Angst vor der Zukunft? Einsamkeit, Schmerzen, Demenz! Das alles kann auf Sie zukommen. Entscheiden Sie sich jetzt für die sichere Alternative: 85 gute Jahre! Keine Krankheit, die wir nicht in den Griff bekommen, keine Therapie, die wir nicht für Sie bezahlen. Übernehmen Sie jetzt Verantwortung. 85 gute Jahre! Fordern Sie unseren Informationskatalog an.

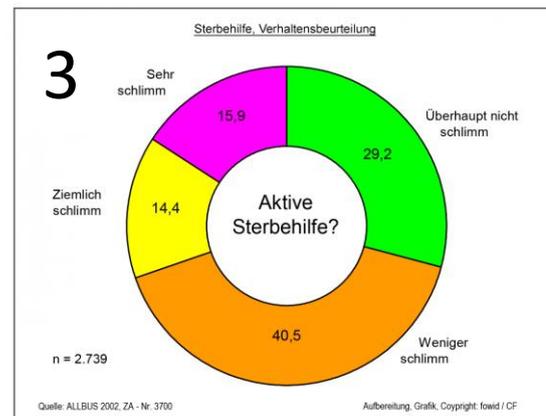
Anteile der Altersgruppen unter 20, ab 65 und ab 80 Jahre in Deutschland, 1871 bis 2060* (Stand: 2013)



* Ab 2014: Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder, Variante 2: Kontinuität bei stärkerer Zuwanderung (langfristiger Wanderungssaldo: 200.000/jährlich).

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen: BIB

© BIB 2015



1 Wir schützen sie vor Krankheiten. Wir halten ihre innere Sekretion künstlich in jugendlichem Gleichgewicht. Wir lassen ihren Magnesium-Kalzium-Spiegel nicht unter den eines Dreißigjährigen sinken. Wir verabreichen ihnen Frischzellen. Wir halten ihren Stoffwechsel in Gang...Kraftvolle Jugend bis zum sechzigsten Jahr und dann – schwupps! das Ende“ (S. 117). ...Jugendfrisch gebliebene, faltenlose Gesichter - denn die Senilität galoppierte so rasch, daß sie keine Zeit fand, die Wangen altern zu lassen, nur Herz und Hirn.“



Diskussionen zu 85 Gute Jahre

Diskussionsanregungen:

- Woher kommt der Begriff „Sozialverträgliches Frühableben“ ?
- Was verstehen Sie unter würdevollem Leben?
- Wie sehr beeinflusst die Gesundheitspolitik eines Staates die Lebenserwartung und die Lebensqualität der Bürger?
- Was ist der Unterschied zwischen aktiver und passiver Sterbehilfe? Wie sieht die Rechtslage in Deutschland aus?
- Was würden Sie vorschlagen, um die Probleme, die durch den demografischen Wandel entstehen, in den Griff zu bekommen?
- In wie weit widersprechen die Szenarien aus „Schöne neue Welt“ und „Die Optimierer“ unseren ethischen Vorstellungen?

Digitalisierung in der Bildung

„Roboter hält zum ersten Mal Vorlesung in Frankfurt



In immer mehr Jobs übernehmen Maschinen die Arbeit von Menschen. Gestern (22.11.2018) hielt zum ersten Mal in Frankfurt ein Roboter eine Vorlesung vor Studenten.

Sein Augenaufschlag ist unwiderstehlich, wen er anblickt, bringt er zum Lächeln. Aber das ist auch das Aufregendste an einer Vorlesung mit „Prof. Pepper“. Einen mitreißenden Vortrag kann er einfach nicht halten, was er zu sagen hat,

steht Wort für Wort auch auf der Tafel hinter ihm, auf Fragen weiß er keine Antwort. Wären seine lustigen Versprecher nicht – „gebrauchschtaugliche Systeme“, „Schtakeholder“ –, die blecherne, monotone Stimme würde einen zum Tagträumen geradezu zwingen.

Trotzdem war Peppers Auftritt gestern in der University für Applied Sciences (UAS, früher Fachhochschule Frankfurt) eine kleine Sensation: Es war das erste Mal, dass eine Professorin in Frankfurt ihren Platz räumte, um einen Roboter die Vorlesung halten zu lassen. Ein Thema, in das sie sich aus Begeisterung immer viel zu zeitraubend verstricke, werde sie ihm überlassen, kündigte Prof. Barbara Klein zum Vorlesungsbeginn an: Pepper werde die Industrie-Norm DIN EN ISO 94 21-20 10 erläutern.

Der Roboter-Professor, der etwa so groß wie ein Erstklässler ist, weiß darüber all das, was ihm Kerem Türkogullari, Mitarbeiter von Prof. Klein, zuvor in seinen Speicher eingegeben hat. Zehn Minuten rattert Pepper mit seiner Automatenstimme runter, was die Fachbücher zu diesem internationalen Standard hergeben. Er gestikuliert dabei ein bisschen herum, die schwarzen Kulleraugen blicken zur Decke. Dass das Thema auch mit ihm zu tun hat, lässt er völlig außen vor: Die DIN 94 21 gibt Richtlinien für die Gestaltung von automatisierten Systemen vor, auf dass sie dem Menschen auch tatsächlich nutzen¹².

Können Sie sich vorstellen, von einem Roboter unterrichtet zu werden?

¹² <https://www.fnp.de/frankfurt/roboter-haelt-ersten-vorlesung-frankfurt-10441219.html>

Die Träume

In welchem Zusammenhang stehen die Träume und wie kann man sie deuten?

In allen Träumen befindet sich Samson auf dem Marienplatz und in drei Träumen spielen Koffer eine wichtige Rolle.

<p>1. Traum (S.52-55)</p> <p>Nachdem Samson sich noch einmal die Videoauszeichnung seines damaligen Beratungsgesprächs mit Böser angeschaut hat, fährt er nach Hause und hat Streit mit seiner Freundin Melanie.</p> <p><i>Mit Schlafmaske – Steuerung der Träume möglich</i> <i>Krach: Tinnitus, gesundheitliche Beschwerden?</i> <i>Koffer: Flucht?</i> <i>Klo: Vorahnung, Vorausdeutung? Peinlichkeit</i> <i>Böser mit Huhn: Gefährlichkeit, Missachtung von Gesetzen</i> <i>Gewalt gegen Terroristen: Allmachtphantasie</i> <i>Sex mit attraktiver Blondie: Kompensation</i> <i>Flug, unter Wasser: Allmachtphantasie</i> <i>Essen von Fleisch: Missachtung von Regeln</i> <i>Aufwachen mit positiver Grundstimmung</i></p>	<p>3. Traum (S. 196 – 197)</p> <p>Samson informiert sich über den Widerstandskämpfer Eoin Kophler.</p> <p><i>Mit Schlafmaske – Steuerung durch Dr. Fleischmann, unterbewusste Gefühle, aufwachen zu müssen</i> <i>Auf dem Marienplatz mit Koffern voller Kakerlaken: negative Selbstwahrnehmung, Martina als Wasserleiche: Schlechtes Gewissen</i> <i>Märchenhaftes Glück mit Melanie: Wunschtraum</i> <i>Gefühl aufwachen zu müssen: Eindringen körperlicher Zwänge ins Unterbewusstsein</i> <i>Gänsebraten als Festmahl: Festhalten am Wunschtraum</i> <i>Verschlafen und extremes körperliches Unwohlsein</i></p>
<p>2. Traum (S.126)</p> <p>In der leer geräumten Wohnung liest Samson seinen Eintrag über Böser in seinem Notizbuch nach.</p> <p><i>Mit Schlafmaske – keine Steuerung des Traums möglich</i> <i>Angst vor Verspätung: Hektik, hoher Puls</i> <i>Entdeckung seiner Eltern in einer Grube: schlechtes Gewissen, Hilflosigkeit</i> <i>Aggression durch Böser: Angst</i> <i>Aufwachen mit Schmerzen, erneutes Aufsetzen der Schlafmaske mit Funktion: traumloser Schlaf.</i> <i>Dann: zuversichtlicher Beginn des Tages</i></p>	<p>4. Traum (S. 259-260)</p> <p>Samson erkennt die totale Überwachung und versucht mit der Fee Kontakt aufzunehmen.</p> <p><i>Ohne Schlafmaske</i> <i>Finden eines Füllers im Koffer – Erinnerung an seine Tätigkeit als Lebensberater</i> <i>leere Blätter im 2. Koffer - Erinnerung an seine Tätigkeit als Lebensberater</i> <i>3. Koffer leer</i> <i>Eindringen der Kabel – Tod und Umwandlung in Roboter</i></p>



AB 12: Die Träume (1/2)

Arbeitsauftrag 1: In welchem Zusammenhang stehen die Träume und wie kann man sie deuten?

Arbeitsauftrag 2: Wie hat Samson vor der Verwendung der Schlafmasken geträumt?

Arbeitsauftrag 3: Was ist in allen Träumen gleich oder ähnlich?

1. Traum (S.52-55)

Situation vor dem Einschlafen

Deutung des Traums

Situation beim Aufwachen

2. Traum (S.126)

Situation vor dem Einschlafen

Deutung des Traums

Situation beim Aufwachen



AB 13: Die Träume (2/2)

3. Traum (S. 196 – 197)

Situation vor dem Einschlafen

Deutung des Traums

Situation beim Aufwachen

4. Traum (S. 259-260)

Situation vor dem Einschlafen

Deutung des Traums

Situation beim Aufwachen

Sind Theresa Hannig die Träume überzeugend gelungen? Begründung?



Erzählerische Gestaltung

Erzählzeit und erzählte Zeit

Drei Tage nach dem missglückten Beratungsgespräch mit Martina erhält Samson am Mittwoch von Dr. Fleischmann den Rat, sich einige Tage auszuruhen. Am Freitag, dem 13.09.2059 wacht er mittags eingekotet auf und empfängt nach seinem Besuch in der Doppelherzeinrichtung nach Grafrath abends in seiner Wohnung seinen Haushaltsroboter. Er schläft ein und wacht am 5. Oktober als Roboter wieder auf.

Die erzählte Zeit – die Zeit, in der Samson als agierende Person auftritt – beträgt also nur 5 Tage. Eingeschoben sind der von Fleischmann verordnete Schlaf, sein Tod und seine Umwandlung in einen Roboter. Die erzählte Zeit ist also recht kurz, wodurch ein relativ hohes Erzähltempo vorliegt.

Erzählperspektive

In „Die Optimierer“ liegt eine personale Erzählperspektive vor, da das gesamte Geschehen aus der Sicht von Samson erzählt wird. Dieser Er-Erzähler empfindet nur das und weiß nur so viel wie Samson selbst. Da Samson nicht unbedingt eine Identifikationsfigur ist, wird der Leser vermutlich die Glaubwürdigkeit von Samsons Darstellungen hinterfragen und für sich nach entsprechender Reflektion eventuell zu anderen Entscheidungen kommen.

Darbietungsform

Es liegt im Wesentlichen ein Erzählerbericht vor, der aber durch das ausschließlich personale Erzählen subjektiv gefärbt ist. Samsons Gedanken werden in Form der erlebten Rede wiedergegeben. Szenische Darstellungen (z.B. Situation auf dem Oktoberfest) und direkte Rede werden sparsam eingesetzt.

Funktion des Raums

Der räumliche Hintergrund des Romans ist München inklusiv einiger Außenbezirke. Es werden Münchner Plätze, Sehenswürdigkeiten und Straßen erwähnt, wobei es die Christian-Ude-Straße (in Erinnerung an den Münchner Oberbürgermeister 1993-2014) zur Zeit der Entstehung des Romans noch nicht gab. Bayerisches Kolorit wird allerdings erst bei der Beschreibung des Münchner Oktoberfestes eingefangen.



Intertextualität

Bezüge zu folgenden literarischen Werken sind zu erkennen:

- Die Umsetzung von Platons Idee des idealen Staates aus der „Politea“ als Hintergrundgerüst des Romans
- Kant „Was ist Aufklärung“ (S. 233 f)
- Büchner „Dantons Tod“.
- Orwell „1984“
- Huxley „schöne neue Welt“
- Süskind: „Das Parfum“ Die Böser im Festzelt entgegen strömende Liebe der Anwesenden erinnert an die durch Grenouilles Duft ausgelöste Massenhypnose vor seiner angeordneten Hinrichtung
- Lem „Solaris“ und Schätzing: „Der Schwarm“ Das Kollektivbewusstsein der Roboter am Schluss

Verwendete Eigennamen

- Basileus (Herrschartitel in der Antike)
- T[h]rasymachos (von Chalkedon: Dialog zwischen ihm und Sokrates in der Politeia)
- Eoin Kophler (Anspielung auf Eoin Colfer, Autor von Artemis Fowl)
- Prometheus (Titan, Schöpfer der Menschen)

Motivik

Die wesentlichen Motive im Roman sind

- die Lippen, deren unnatürliche rosa glänzende Farbe die Roboter kennzeichnet, Samson leckt sich immer wieder die Lippen
- die Augen (silbrige bei Robotern), das Sehen, bzw. nicht mehr richtig sehen können
- die Feen



AB 14: Erzählerische Gestaltung

Untersuchen Sie das Verhältnis von erzählter Zeit und Erzählzeit.

Analysieren Sie die Erzählperspektive

Was können Sie zur Darbietungsform des Romans sagen?

Wie ist der räumliche Hintergrund des Romans gestaltet?

Welche wesentlichen Motive liegen vor und was ist ihre Funktion?

Als Intertextualität bezeichnet man die Beziehung zwischen Texten, die durch Anspielungen, Zitate, Pastiche, etc. deutlich wird. Wo kann man in „Die Optimierer“ von Intertextualität sprechen?



Literarische Wertung

„Die Optimierer“ wird vom Verlag Bastei Lübbe in das Genre Science Fiction einsortiert. Dieses Genre wird in Deutschland selten von Literaturkritikern oder im Feuilleton besprochen.

Woran liegt das?¹³

- Ist „Die Optimierer“ in Ihren Augen eine Utopie oder eine Dystopie?
- Welche Utopien/Dystopien kennen Sie? Wie unterscheiden sie sich?
- Nehmen Sie Stellung zu folgenden Beurteilungen von guter Literatur:

Marcel Reich-Ranicki: Da es kein Gesetzbuch gibt, auf das sich ein Kritiker berufen kann, muss jeder seine Kriterien „aus dem zur Debatte stehenden Gegenstand ableiten“ und kann die literarischen Werke ansonsten „nur durch die Konfrontation mit der eigenen Person messen.“ Das bedeutet in der Praxis: „Ich reagiere mit meiner ganzen Person auf ein neues Buch, das heißt, mit Bildung und Erfahrung, mit meinen Erlebnissen und meinen Vorlieben, meinen Schwächen, Tugenden und Untugenden.“

http://www.literaturkritik.de/reich-ranicki/index.php?content=http://www.literaturkritik.de/reich-ranicki/content_themen_literaturkritik.html

Dr. Rutger Booß, grafit-Verleger: „Die akademischen Kritiker beschäftigen sich gern mit solchen Kriterien wie "Intertextualität" oder "Welthaltigkeit", was wiederum den gemeinen Leser weitaus weniger interessiert als ein überraschender Plot, der wiederum den Literaturwissenschaftler nicht interessiert.“

<http://www.hinternet.de/weblog/2006/12/bestenlistediskussion-eine-kommentierte-zusammenfassung.php>

Thomas Hettche, Schriftsteller: "Es gibt keine Kriterien für Texte - außer ihrem Gelingen."

http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=4035&ausgabe=200112

Auch für die ästhetische Bewertung von Literatur und daher auch für die Auswahl von Lektüre-Empfehlungen können keine objektiven und insofern allgemein verbindlichen Kriterien aufgestellt werden.

http://www.literaturwissenschaft-online.uni-kiel.de/wp-content/uploads/2015/10/Literarische_Wertung.pdf

¹³ Theresa Hannig hat zu diesem Thema an einem Online Essay mitgewirkt: <https://www.tor-online.de/feature/buch/2018/11/think-ursula-drei-ursulas-reden-ueber-le-guin-utopia-und-feministische-science-fiction/>



Wissenschaftliche Aufarbeitung

„Die Optimierer“ und auch der Nachfolgeband „Die Unvollkommenen“ wurden bereits in zwei Wissenschaftlichen Arbeiten analysiert:

- Schmeink L., (2020) „Der optimierte Mensch: Versuch einer posthumanen Taxonomie in Theresa Hannigs Romanen“, *Zeitschrift für Fantastikforschung* 7(2). doi: <https://doi.org/10.16995/zff.1893>
- Cornils, Ingo. (2020). *Beyond Tomorrow: German Science Fiction and Utopian Thought in the 20th and 21st Centuries*. Rochester: Camden House., Seite 174-176